

unisono

07
2026

Schweizer Blasmusikverband | Association suisse des musiques | Associazione bandistica svizzera | Uniun svizra da musica



Schweizer Blasmusikverband
Association suisse des musiques
Associazione bandistica svizzera
Uniun svizra da musica




DIRIGENT*IN gesucht!

3. STÄRKEKLASSE
HARMONIE

WIR SIND

- ✓ gesunder, initiativer Dorfverein
- ✓ rund 30 motivierte Musikerinnen und Musiker
- ✓ starker Zusammenhalt
- ✓ vielfältiges Jahresprogramm

WIR SUCHEN

- ✓ musikalische und fachliche Kompetenz
- ✓ motivierende Probenarbeit
- ✓ Freunde an Vereinsleben und Entwicklung
- ✓ langfristige Zusammenarbeit

DAS MACHT UNS AUS

Freude an der Musik

gelebte Kameradschaft

Regelmässige Teilnahme an Wettbewerben

UNSER PROBETAG:
DIENSTAG (Hauptprobetag)

praesident@mgne.ch
079 859 38 22
www.mgne.ch





MG Tübach-Horn sucht Dirigentin/Dirigent

Auf April 2027 oder nach Vereinbarung suchen wir eine engagierte und inspirierende Persönlichkeit an den Dirigentenpult.

Wir sind eine motivierte Truppe mit rund 35 Musikantinnen und Musikanten aller Altersklassen, spielen in Harmoniebesetzung in der 3. Stärkeklasse und pflegen ein vielfältiges Repertoire von konzertanter Blasmusik bis zu modernen Unterhaltungstücken. Wir kultivieren einen guten Mix aus musikalischem Anspruch und geselligem Vereinsleben und sind im traditionellen Kulturleben beider Dörfer breit verankert.

Unser Probetag ist Mittwoch mit einer komfortablen Probenpräsenz.

Möchtest du bei uns den Takt angeben?
Wir freuen uns auf deine schriftliche oder digitale Bewerbung an:
Musikgesellschaft Tübach-Horn - Samuel Tobler
Bützelhofstrasse 12 • 9422 Staad • 076 222 79 45 • praesident@mgth.ch




Dirigent/in gesucht

per Januar 2027

3. Klasse Harmonie | 40 Mitglieder

Musikalische Vielseitigkeit ist unsere Stärke, ein enger Zusammenhalt die Basis unseres Erfolgs. Hast du Lust, mit uns ein breites Repertoire zu erarbeiten? Gespannt warten wir auf deine Bewerbung und freuen uns, dich näher kennen zu lernen.

Probetag: Dienstag von 20.00-22.00 Uhr, Zusatzproben jeweils am Freitag

Unser Kontakt: Jan Angst, Wässeri 17, 8816 Hirzel | 078 720 24 87
mail@mghirzel.ch | mghirzel.ch




DU?

Du...

- ✓ bist ausgebildeter Blasmusikdirigent
- ✓ motivierst Menschen
- ✓ verbesserst uns musikalisch (dein Job)
- ✓ hast Freude am Vereinsleben und kennst dich mit dem CH-Blasmusikwesen aus
- ✓ bist Fan von Parademusik mit Evolutionen (wir sind es jedenfalls)
- ✓ hast freie Kapazität ab Herbst 2026 oder nach Vereinbarung

Wir...

- ✓ sind 28 Musikant:innen, die gespannt auf dich warten
- ✓ spielen in der 3. Klasse Harmonie
- ✓ proben am Freitag, Zusatzproben dienstags
- ✓ spielen das Jahreskonzert im März, ein Adventskonzert und regelmässig an Musikfesten und -tagen
- ✓ haben eine Webseite: www.mgmurgenthal.ch

Interessiert? Melde Dich bei unserem Präsidenten Dominic Rieder, Bodenmattweg 3, 4802 Strengelbach Tel: 079 476 57 55, dominicrieder@hispeed.ch

EVENTS / DIES & DAS



Wegmüller

UNIFORMEN

3422 KIRCHBERG BE
www.wegmueller-uniformen.ch

Ihr Spezialist für
MUSIKUNIFORMEN
klassisch | modern | historisch

Solothurnstrasse 9 | 3422 Kirchberg BE
034 445 08 18 | info@wegmueller-uniformen.ch



unisono-Newsletter abonnieren und E-Paper erhalten



S'abonner à la newsletter «unisono» et recevoir l'e-paper



Abbonarsi alla newsletter di «unisono» e ricevere l'e-paper



Suonare: una questione calda

Musizieren in heissen Zeiten

Lorsque la pratique de la musique devient un sujet brûlant

Lara Bergliaffa

Liebe Musikantin,
lieber Musikant

Ich schreibe diesen Leitartikel Mitte August, an einem Tag, von dem ich hoffe, dass er der letzte einer langen, von viel zu hohen Temperaturen geprägten Hitzeperiode ist. Und das hoffe ich in diesem Sommer nicht zum ersten Mal ...

Wer nicht in einer Wohnung mit Klimaanlage wohnt oder in luftigen Höhen, wo die Temperaturen nachts ein wenig abkühlen, der weiss, wie frustrierend das Musizieren an einem heissen Tag wie heute ist, an dem ich am Computer brüte. Sei es das tägliche Üben oder die Vorbereitung auf einen Auftritt (vielleicht in einem stickigen Saal oder unter einer erbarmungslosen Sonne ...), in den letzten Monaten war es eine echte Herausforderung. Grundsätzlich erfordert das Spielen jedes Instruments körperliche Anstrengung, doch ein Blasinstrument, das von unserem Atem lebt, bezieht den ganzen Körper ein; das Spielen ist sehr anstrengend, und bei mildereren Temperaturen wäre das Ergebnis, wie wir wissen, eindeutig besser.

In diesen nicht gerade angenehmen Überzeiten schweifen meine Gedanken oft zu den Jugendlichen, die einen Teil ihres Sommers ihrem Instrument gewidmet haben: zu denjenigen des Nationalen Jugendblasorchesters (NJBO) und der Nationalen Jugend Brass Band (NJBB), die es sicherlich viel Mühe gekostet hat, Proben und Konzerte zu meistern, die aber auch, gestärkt durch die

Chères musiciennes,
chers musiciens,

J'écris cet éditorial à la mi-août, en une période qui, je l'espère, sera la dernière d'une longue série de journées caniculaires. Un espoir qui n'a fait que se répéter tout au long de l'été.

Quiconque ne vit pas à une altitude suffisamment élevée pour profiter d'un peu de fraîcheur ou dont le logement n'est pas climatisé – donc la plupart d'entre nous – a déjà connu la frustration de jouer par de chaudes journées, telles celle que je vis en ce moment devant mon écran. Qu'il s'agisse de pratique quotidienne ou de la préparation d'un concert (qui se tiendra peut-être dans une salle étouffante ou sous les rayons impitoyables du soleil...), ces derniers mois, faire ses gammes a été un véritable défi. Tous les instruments exigent un effort physique, mais les vents, qui s'animent par notre souffle, mobilisent le corps tout entier. Jouer génère alors une intense fatigue, pour un résultat qui – nous en sommes conscients – aurait été meilleur par des températures plus clémentes.

Durant ces sessions peu agréables, j'ai souvent eu une pensée pour les jeunes qui ont consacré une partie de leur été à leur instrument. Au sein de l'Harmonie Nationale des Jeunes (HNJ) et du Brass Band National des Jeunes (BBNJ), où ils ont sans doute dû doubler d'efforts en répétition et en concert, mais sans jamais perdre leur bonne

Care musicanti,
ari musicanti,

scrivo questo editoriale a metà agosto, in quello che spero sarà l'ultimo di una lunga serie di giorni caratterizzati da temperature molto, troppo alte. E non è la prima volta che capita, quest'estate.

Chiunque non viva a un'altitudine abbastanza elevata da permettere qualche grado di scarto verso il basso o non abbia una casa dotata di un sistema di aria condizionata – insomma, la maggior parte di noi – ha provato la frustrazione del suonare in giornate calde come quella che mi vede adesso al computer. Che si tratti dello studio quotidiano o della preparazione di un'esibizione (che magari si terrà in una sala soffocante o sotto gli impietosi raggi del sole...), esercitarsi, negli ultimi mesi, è stata una vera sfida. Tutti gli strumenti richiedono un impegno fisico, ma gli strumenti a fiato, che si nutrono del nostro respiro, coinvolgono il corpo nella sua integralità; suonare risulta molto faticoso, e per ottenere un risultato che, lo sappiamo, sarebbe stato migliore a temperature più clementi.

In questi poco piacevoli momenti di studio, il mio pensiero è andato spesso ai giovani che hanno dedicato parte della loro estate proprio allo strumento. A quelli che hanno fatto parte della banda e della brass band nazionali giovanili, la BNG e la BBNG, che hanno sicuramente faticato per sostenere prove e concerti, ma che hanno

☞ Verbundenheit mit ihren Musikkolleginnen und -kollegen, die grosse Freude am Teilen ihrer Leidenschaft erleben durften. Ganz besonders denke ich an jene, die an den SOLO-Finals des SWISS WINDBAND AWARD teilgenommen haben: Allein und geduldig haben sie systematisch auf ihren Instrumenten geübt, um sich auf den Moment vorzubereiten, in dem sie vor der Jury spielen würden.

Wer dieses Editorial liest, hat bereits Zugriff auf die Namen der Gewinnerinnen und Gewinner, während mir beim Schreiben erst die Kandidatenliste vorliegt. Die Ehre des Sieges gebührt ihnen zweifellos, doch die Rangliste selbst ist für mich im Moment zweitrangig. Wie auch immer sie aussieht: All diese jungen Frauen und Männer haben gezeigt, dass sie – nebst einem gewissen angeborenen Talent, das natürlich die Grundlage bildet – den Willen haben, Grosses zu leisten. Ihre Ausdauer beim Üben hat ihnen bereits mindestens einen Erfolg beschert – sonst hätten sie sich nicht für diesen nationalen Wettbewerb qualifiziert. So haben sie beharrlich weitergemacht, sich verbessert und etwas Schönes geschaffen, das sie mit anderen teilen können. In diesem Sinne macht ihre Teilnahmen an Wettbewerben sicherlich nur einen kleinen Teil der Beziehung sichtbar, die sie mit ihrem Instrument pflegen.

Wer weiss, welche Temperaturen uns der nächste Sommer und die Sommer der nächsten Jahre bescheren werden. Wir müssen Strategien finden, um damit umzugehen, denn der Trend wird sich wahrscheinlich nicht umkehren. Wenn euch an heissen Sommertagen beim Anblick des Instruments akute Unlust überkommt, macht es wie diese jungen Leute: Denkt daran, dass diese Anstrengung nur ein kleiner Teil der Leidenschaft ist, die uns alle verbindet. ☐

☞ humeur, forts de la complicité avec leurs camarades et mus par le bonheur de partager cette passion commune. Et que dire de celles et ceux qui se sont lancé le défi des SOLO-Finals du SWISS WINDBAND AWARD? Persévérance et assiduité, tels ont sans doute été leurs maîtres mots. Seuls avec leur instrument, ils se sont rigoureusement préparés pour se présenter face au jury.

A l'heure où vous lisez le présent éditorial, vous connaissez les noms des lauréats. Je n'ai pour ma part que la liste des candidats sous les yeux, et bien que toute victoire mérite d'être honorée comme il se doit, je considère pour l'instant le classement comme tout à fait secondaire. Quelle que soit l'issue du concours, ces jeunes filles et garçons ont toutes et tous démontré – outre, bien sûr, leur talent inné – une volonté inébranlable de se surpasser. La constance dont ils ont fait preuve dans leur préparation leur a déjà permis de remporter au moins un succès, sans quoi ils n'auraient pas pu accéder à ce concours national, et donc de progresser, de s'améliorer encore, de parcourir un peu plus de chemin, de générer et partager une forme de beauté artistique. En ce sens, leur participation aux concours ne révèle certainement qu'une infime partie de la relation qu'ils entretiennent avec leur instrument.

Qui sait quelles températures nous réservent l'été prochain et les suivants... Nous devons trouver des stratégies pour nous y adapter, car il est peu probable que cette tendance s'inverse à l'avenir. Et si, durant les chaudes journées estivales, vous éprouvez un certain découragement au moment de reprendre votre instrument, pensez à cette jeune garde, et souvenez-vous que cet effort n'est rien en comparaison de l'intensité de notre passion commune. ☐

☞ anche vissuto il tutto in allegria, forti della comunanza con i loro colleghi e del condividere la propria passione orientati verso un obiettivo comune; e, ancora di più, a quelli che si sono messi in gioco nelle SOLO-Finals dello SWISS WINDBAND AWARD. Pazientemente e regolarmente, da soli e con metodo, hanno imboccato lo strumento per prepararsi al momento nel quale si sarebbero trovati davanti alla giuria.

A voi che state leggendo questo editoriale sono ormai noti i nomi dei vincitori. Io ho solo la lista dei candidati, ma nonostante il grande onore della vittoria sia da sottolineare degnamente, al momento vedo la classifica come una questione decisamente secondaria. Comunque andrà, tutte queste ragazze e tutti questi ragazzi hanno dimostrato, oltre naturalmente a un certo talento innato che dà la base dalla quale partire, di avere la volontà di fare grandi cose. La loro costanza nella preparazione li ha portati a ottenere già almeno un successo, altrimenti non avrebbero potuto accedere a questa competizione nazionale; e quindi ad andare avanti, per migliorarsi ancora, per fare un pezzo di strada in più, per creare qualcosa di bello da condividere. In questo senso, sicuramente le loro partecipazioni ai concorsi rendono visibile solo una piccola parte del rapporto che hanno con lo strumento.

Chissà quali temperature ci porterà la prossima estate e quelle successive. Dovremo trovare delle strategie per convivere, perché verosimilmente la tendenza non si invertirà. E se nelle calde giornate estive sarete presi dallo sconcerto guardando lo strumento che vi aspetta, fate come questi giovani, ricordate che questa fatica è solo una piccola parte di una passione che ci accomuna tutti. ☐



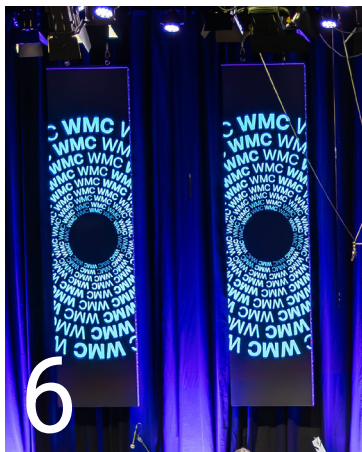
Beitrag auf
unisono.windband.ch lesen



Lire l'article sur
unisono.windband.ch/fr



Leggere l'articolo su
unisono.windband.ch/it



WMC: Die BB 13 Etoiles ist Weltmeister und das BO Stadtmusik Luzern hat den 3. Rang erreicht. Interview mit den Präsidenten.

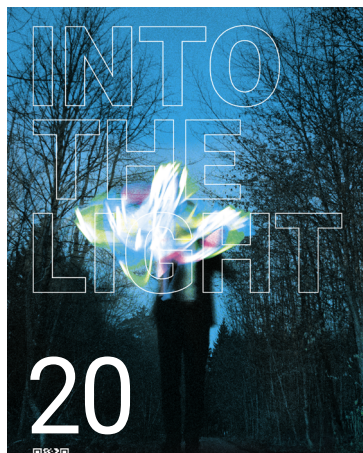
WMC: le BB 13 Etoiles est champion du monde et l'Orchestre à vents de la ville de Lucerne a décroché la 3^e place. Entretien avec les présidents.

WMC: La BB 13 Etoiles è campione del mondo e la BO Stadtmusik di Lucerna ha conseguito il 3^o posto. Intervista con i presidenti.

Scheinwerfer an für die junge Dirigentin und die acht jungen Dirigenten. Wer gewinnt? Alles zum Wettbewerb in Baden.

Projecteurs braqués sur une jeune directrice et huit jeunes directeurs. Qui va l'emporter? Tout ce qu'il faut savoir sur le concours de Baden.

Riflettori puntati sulla giovane direttrice e sugli otto giovani direttori. Chi vincerà? Tutto sul concorso di Baden.



Wer von den 12 Finalist:innen hat am 29. August die SOLO-Finals 2026 gewonnen? Auf Seite 27 erfahren Sie es.

Qui des 12 finalistes a remporté les SOLO-Finals 2026 le 29 août? Vous le découvrirez à la page 27.

Chi, tra i 12 finalisti, ha vinto le SOLO-Finals 2026 il 29 agosto? A pagina 27 lo scoprirete.

© Roger Stöckli

Titelbild Nach dem «Eidgenössischen» (Bild) und Sommerfesten starten viele Musikgesellschaften in ihre Konzertsaison.

Photo de couverture Après la «Fédérale» (photo) et les fêtes estivales, de nombreuses sociétés de musique entament leur saison de concerts.

Foto di copertina Dopo la «Federale» (foto) e le ferie estive, molte società bandistiche iniziano la loro stagione concertistica.

3	OUVERTURE Suonare: una questione calda Musizieren in heissen Zeiten Lorsque la pratique de la musique devient un sujet brûlant
12	ANDANTE 2027 wird Neuenkirch zum Mekka der Blasmusik
13	HERBST-Konzert mit dem SIBO
14	Fusion of Sounds
15	SSWO: Im Westen viel Neues
16	WE CLASSIC THE KING OF POP
17	DJ Antoine Symphonic Edition
18	ECWO 2026 in Stuttgart
19	Junior Slow Melody Contest 2027
20	NEWS SBV / ASM / ABS
26	Zwei Stephan-Jaeggi-Preisträger 2026 Deux lauréats pour le prix «Stephan Jaeggi» 2026 Due vincitori per il premio Stephan Jaeggi 2026
28	Peter Schmid, neuer Leiter Fachstelle Musik Peter Schmid, nouveau responsable du secrétariat spécialisé Musique Peter Schmid, nuovo responsabile del segretariato Musica
33	3-3
36	GIOCO SO Gemeinsam auf der Bühne – die SAFBB Youth Tour 2026 Ensemble sur scène – le Youth Tour 2026 du SAFBB Insieme sul palco – lo Youth Tour 2026 della SAFBB
38	BEST PRACTICE «Les différences s'unissent autour d'une même musique»
41	«Beim gemeinsamen Musizieren verblassen Unterschiede» «Le differenze si incontrano intorno a una stessa musica»
42	INTERMEZZO Gioventù e Musica fa un bilancio Jugend und Musik zieht Bilanz Jeunesse et Musique fait un bilan
45	Blasmusikforschung: IGEB Bern
46	Anno dazumal: Der Schellenbaum Autrefois...: le chapeau chinois C'era una volta: la mezzaluna turca
47	PIZZICATO
49	FINALE

Grosse Erfolge für die Schweiz an der WM der Blasmusik

La Suisse brille au Championnat du monde de musique à vent

Grandi successi per la Svizzera ai Mondiali di musica bandistica

Franziska Dubach / Régis Gobet

Die Brass Band Treize Etoiles und das Blasorchester Stadtmusik Luzern haben mit grossem Erfolg in der Concert Division (Höchstklasse) am World Music Contest (WMC) in Kerkrade teilgenommen. Die unisono-Redaktion hat den beiden Vereinspräsidenten drei Fragen gestellt.

Für die Stadtmusik Luzern resultierte am WMC ein dritter Rang in der Kategorie Windband. Treize Etoiles kehrte gar mit dem Brassband-Weltmeistertitel nachhause. Herzliche Gratulation zu diesen grossartigen Leistungen!

Was bedeutet dieser grosse Erfolg für Ihre Band bzw. Ihr Orchester?

François Fournier: Jeder internationale Sieg, ob auf europäischer oder globaler Ebene, ist für unsere Musikerinnen und Musiker ein echter Meilen-

Le Brass Band Treize Etoiles et l'Orchestre à vents de la ville de Lucerne ont brillé en division «Concert» (catégorie Excellence) du World Music Contest (WMC) à Kerkrade. La rédaction d'«unisono» a posé trois questions à leurs présidents respectifs.

L'Orchestre à vents de la ville de Lucerne a décroché, au WMC, la troisième place en catégorie «Windband». Le Brass Band Treize Etoiles est quant à lui rentré auréolé du titre de champion du monde Brass Band. Toutes nos félicitations aux deux formations!

Que signifie cette victoire pour votre ensemble?

François Fournier: Chaque victoire sur le plan international, que ce soit au niveau européen ou mondial, constitue un réel aboutissement pour nos musi-

La Brass Band Treize Etoiles e la Stadtmusik di Lucerna hanno brillato al World Music Contest (WMC) di Kerkrade in Concert Division (la categoria più alta). La redazione di «unisono» ha posto tre domande ai presidenti delle due società.

Il risultato al WMC, per la Stadtmusik di Lucerna, è un terzo posto nella sezione Windband. La Treize Etoiles è invece tornata a casa con il titolo di campione del mondo di brass band. Le nostre congratulazioni per questi eccezionali risultati!

Cosa significa questo grande successo per la sua formazione?

François Fournier: Ogni vittoria internazionale, a livello europeo o mondiale, è una vera pietra miliare per i nostri musicanti. Dopo due titoli europei (2023 e 2024) e un titolo di campioni



Interview mit den Präsidenten François Fournier, Brass Band 13 Etoiles, und Alain Kamm (r.), Blasorchester Stadtmusik Luzern.

«unisono» François Fournier, président du Brass Band Treize Etoiles, et Alain Kamm (à droite), président de l'Orchestre à vents de la ville de Lucerne..

Intervista con i presidenti François Fournier, Brass Band 13 Etoiles, e Alain Kamm (a ds.), BO Stadtmusik di Lucerna.

↘ an uns zu arbeiten: Für den Spass an der Musik, für die öffentliche Wahrnehmung sinfonischer Blasorchester und nicht zuletzt dafür, unserem Publikum bleibende Konzerterlebnisse zu bieten. In der Tat bekamen wir sogar zwei Kirschen: Mit dem Gewinn des Solistenpreises durch unsere Solistin Eva-Maria Wobmann-Boppard durften wir noch einen weiteren Erfolg feiern. Das motiviert doppelt!

Die Teilnahme am WMC im Juli verlängert die Saison erheblich. Insbesondere durch die Teilnahme am EMF26. Wie ist es gelungen, die Motivation aller Beteiligten hochzuhalten?

François Fournier: Die Vorbereitung auf einen Wettbewerb nehmen unsere Mitglieder immer sehr ernst, egal wann er stattfindet. Wir sind eine eingeschworene Truppe, die sich zu Beginn jeder Wettbewerbsphase darauf freut, wieder zusammenzukommen. Das ist sicher einer der Schlüssel zum Erfolg – mit dem einzigen Ziel, den Sieg zu erringen, wofür sich alle voll engagieren.

Um die Motivation trotz der vielen Aktivitäten in den Agenden unserer Musizierenden aufrechtzuerhalten, legen wir zwischen den wichtigsten Terminen Pausen ohne Proben oder öffentliche Auftritte ein. Die Probenblöcke sind ↘

↘ Nous sommes très fiers de cet exploit. Ce podium est en quelque sorte la cerise sur le gâteau. Un succès qui nous motive à poursuivre sur cette voie et à continuer à nous améliorer: pour le plaisir de la musique, pour la visibilité des orchestres symphoniques à vents auprès du grand public et, surtout, pour offrir à nos auditeurs des concerts inoubliables. Et en réalité, deux cerises décoraient le gâteau: Eva-Maria Wobmann-Boppard a remporté le prix du soliste, un succès supplémentaire à fêter. Et une double source de motivation.

La participation au WMC de Kerkrade, en juillet, prolonge considérablement la saison, notamment suite à la FFM de Bienne. Comment avez-vous fait pour maintenir la motivation intacte?

François Fournier: La préparation d'un concours est toujours prise très au sérieux par tous nos membres, quelle que soit la période de l'année. L'une des clés est sans doute le fait d'avoir créé un groupe soudé, qui se réjouit de se retrouver pour chaque début de préparation, avec comme seul et unique objectif de remporter la victoire. Tout le monde s'investit toujours pleinement dans ce sens.

Pour maintenir la motivation de nos musiciens malgré leur agenda bien rempli, nous prévoyons des pauses sans répétitions ni prestations entre les ↘

↘ orchestre di fiati sinfoniche e, non da ultimo, per offrire al nostro pubblico un'esperienza di concerto che lascia il segno. In effetti, le ciliegine sono state due: con il premio solistico alla nostra ottavinaista Eva-Maria Wobmann-Boppard, abbiamo potuto festeggiare un altro successo. Questo è doppiamente motivante!

La partecipazione al WMC a luglio prolunga notevolmente la stagione, soprattutto dopo la partecipazione alla FFM26. Come siete riusciti a mantenere alta la motivazione di tutte le persone coinvolte?

François Fournier: I nostri membri prendono sempre molto sul serio la preparazione per un concorso, indipendentemente da quando questo si svolge. Siamo un gruppo molto affiatato, che all'inizio di ogni fase di concorso non vede l'ora di ritrovarsi. Questo è sicuramente uno dei segreti del successo: il nostro unico obiettivo è conquistare la vittoria, e per ottenerla tutti si impegnano al massimo.

Per mantenere la motivazione nonostante le numerose attività che occupano le agende dei nostri musicanti, tra gli appuntamenti più importanti facciamo delle pause prive di prove o apparizioni pubbliche. I blocchi delle prove sono intensi, ma relativamente brevi. Per esempio, per preparare



Die Piccolo-Spielerin der Stadtmusik Luzern, Eva-Maria Wobmann-Boppard, wurde für ihr herausragendes Solo am WMC mit dem Solistenpreis ausgezeichnet.

Eva-Maria Wobmann-Boppard, piccolo de l'Orchestre à vents de la ville de Lucerne, a remporté le prix du soliste au WMC.

L'ottavinaista della BO Stadtmusik di Lucerna, Eva-Maria Wobmann-Boppard, è stata insignita del premio solistico per il suo eccezionale assolo al WMC.

Das Blasorchester Stadtmusik Luzern bei seinem Auftritt in der Rodahal von Kerkrade.

L'Orchestre à vents de la ville de Lucerne lors de sa prestation à la Rodahal de Kerkrade.

L'orchestra di fiati Stadtmusik di Lucerna durante la sua esibizione al Rodahal di Kerkrade.



↘ zwar intensiv, aber relativ kurz. Die WM-Vorbereitung dauerte bspw. sechs Wochen.

Alain Kamm: Zum Glück mussten wir nicht viel tun, um die Motivation hochzuhalten: unser Orchester besteht aus sehr vielen intrinsisch motivierten Musizierenden. Auch war uns von Anfang an bewusst, dass eine Teilnahme am WMC die Saison deutlich verlängert und auch die Sommerferien vieler Mitglieder betrifft. Deshalb haben wir das Orchester früh in die Entscheidung einbezogen. Die Meinung war eindeutig: Alle wollten an den WMC.

Wir haben vor den zwei intensiven Wochen mit Proben und Probenweek-end Ende Juni bewusst eine längere Pause geplant. Die kurze, sehr fokussierte Probenarbeit und die hervorragende Vorbereitung der Musizierenden haben für uns am Ende sehr gut funktioniert.

Was sind die wesentlichen Unterschiede zwischen einer Teilnahme am WMC und dem Schweizer Brass Band Wettbewerb (SBBW) bzw. dem EMF?

François Fournier: Ich sehe zwei wesentliche Unterschiede: Erstens findet der SBBW jedes Jahr statt und steht allen Brass Bands des Landes zur Anmeldung offen. Wir sind uns daher sicher, dass wir daran teilnehmen können, um uns für die Europameisterschaft zu qualifizieren. Der WMC ist dagegen ein Wettbewerb «auf Einladung», der alle vier Jahre stattfindet. ↘

↘ rendez-vous les plus importants. Les périodes de répétition sont certes intenses, mais relativement courtes. La préparation au championnat du monde a par exemple duré six semaines.

Alain Kamm: Heureusement, nous n'avons guère dû nous employer pour maintenir l'enthousiasme: notre orchestre compte un très grand nombre de musiciens intrinsèquement motivés. De même, nous étions d'emblée conscients que la participation au WMC prolongerait considérablement la saison et empiéterait sur les vacances d'été de beaucoup. Aussi avons-nous associé l'orchestre à cette décision. Avis unanime: tout le monde voulait participer au WMC.

Nous avons consciemment prévu une plus longue pause avant ces deux semaines intensives de répétitions et le week-end de travail de fin juin. Finalement, ces répétitions courtes et très ciblées, associées à une excellente préparation individuelle, ont très bien fonctionné.

Quelles sont les principales différences entre une participation au WMC et celle au Concours Suisse de Brass Band (CSBB) ou à la FFM?

François Fournier: De mon point de vue, il existe deux différences principales. Premièrement, le CSBB a lieu chaque année et est ouvert à tous les ensembles du pays qui souhaitent s'y inscrire. Nous sommes donc certains de pouvoir y participer, dans le but de se qualifier ↘

↘ questi Mondiali ci sono volute sei settimane.

Alain Kamm: Fortunatamente non abbiamo dovuto fare molto per mantenere alta la motivazione: la nostra orchestra è composta da molte e molti musicanti animati da una forte motivazione personale. Inoltre, eravamo consapevoli fin dall'inizio che la partecipazione al WMC avrebbe prolungato significativamente la stagione e avrebbe coinciso con le vacanze estive di molti membri. Ecco perché abbiamo coinvolto la formazione nella decisione fin dall'inizio. Il verdetto è stato chiaro: tutti volevano partecipare al WMC.

Abbiamo deliberatamente pianificato una pausa più lunga prima delle due intense settimane di prove e del fine settimana di studio alla fine di giugno. Alla fine, il lavoro di prova breve ma molto focalizzato, unito all'eccellente preparazione personale delle e dei musicanti, per noi ha funzionato molto bene.

Quali sono le principali differenze tra la partecipazione al WMC e quella al Concorso svizzero di brass band (SBBW) o alla FFM?

François Fournier: Vedo due differenze fondamentali: in primo luogo, lo SBBW si svolge ogni anno e l'iscrizione è aperta a tutte le brass band del paese. Siamo quindi certi di poter partecipare per qualificarci ai Campionati Europei. Il WMC, invece, è un concorso «su invito» che si svolge ogni quattro anni. ↘

☞ Zweitens führen wir am SBBW ein Pflicht- und ein Selbstwahlstück auf, beide vor einer verdeckten Jury. Beim WMC wird ein Pflichtstück vor einer verdeckten Jury aufgeführt. Am nächsten Tag wird ein 40-minütiges freies Programm vor «offener» Jury präsentiert. Dieses Format ist im Brassband-Bereich neu und ermöglicht uns, einen unserer Solisten in den Vordergrund zu stellen.

Alain Kamm: Internationale Wettbewerbe sind stets mit etwas mehr Unsicherheit behaftet – wie stark ist die Konkurrenz, welche Messlatte setzt die Jury an, klappt alles mit Reise und Transport? Gerade diese Unsicherheit kann helfen, etwas gelassener mit dem Wettbewerbsdruck umzugehen. Schliesslich sind die Erwartungen in der Szene ebenfalls mit Unsicherheit behaftet. In der kleinen Schweiz ist die Szene transparenter, doch steigen dadurch auch die Erwartungen und damit der Wettbewerbsdruck.

Unter dem Strich geht es uns aber darum, auf hohem Niveau zu musizieren und unser Publikum zu begeistern – an Wettbewerben wie an unseren Konzerten. Womöglich hat uns dies auch geholfen, relativ gelassen mit dem Druck umzugehen und auf der Bühne mit ganz viel Freude an der Musik spielen zu können.

Eine gelungene Jubiläumsausgabe

Der WMC, das internationale Festival für die Blasmusik, hat in diesem Jahr vom 9. Juli bis 2. August sein 75-jähriges Jubiläum gefeiert. Einmal mehr wurde dabei deutlich, dass Musik verbindet und zusammenbringt.

Die einzigartige Atmosphäre in der Stadt, das internationale Teilnehmerfeld mit Bands und Orchestern aus 31 Ländern und rund 20'000 Musizierenden, das Festival mit seinen traditionellen Konzert-, Marsch- und Showwettbewerben und mehr als 450 Aktivitäten, das hohe musikalische Niveau, die professionelle Organisation, die Besucherzahlen – weit über 300'000 Menschen – und die überwältigende Medienresonanz ☞

☞ pour le championnat d'Europe. En revanche, le WMC est un concours «sur invitation».

Deuxièmement, lors du CSBB, nous interprétons une pièce imposée et une pièce de libre choix, toutes les deux devant un jury à l'aveugle. Lors du WMC, une pièce imposée est exécutée devant un jury caché, puis, le lendemain, nous présentons un programme libre de 40 minutes devant un jury «ouvert». Cette formule est inédite dans le milieu des concours de brass band et nous permet également de mettre en évidence l'un de nos solistes.

Alain Kamm: Les concours internationaux s'accompagnent toujours d'un peu plus d'incertitude. Quel sera le niveau de la concurrence, quels critères le jury va-t-il appliquer, voyage et transport se passeront-ils bien? Mais ces impondérables peuvent aider à gérer la pression du concours avec un peu plus de sérénité. Après tout, les attentes au sein du milieu sont elles aussi empreintes d'incertitude. Dans un petit pays comme la Suisse, le milieu est plus transparent, mais les attentes et par conséquent la pression de la compétition plus fortes.

Au final, pour nous, l'important consiste à jouer à un haut niveau et enthousiasmer notre public, en concours ou en concert. Ce qui nous a peut-être aussi aidés à gérer la pression avec plus de calme et à prendre beaucoup de plaisir sur scène.

Une édition anniversaire réussie

Le WMC, festival international de musique à vent, a célébré cette année son 75^e anniversaire, du 9 juillet au 2 août. Une fois encore, cet événement a prouvé que la musique rassemble et fédère.

L'ambiance unique qui règne dans la ville, la participation internationale de formations issues de 31 pays – près de 20 000 musicien(ne)s –, le festival avec ses concours traditionnels en salle, de parade et de show ainsi que plus de 450 activités, l'excellent niveau musical, le professionnalisme de l'organisation, la fréquentation – bien plus de ☞

☞ In secondo luogo, allo SBBW suoniamo un pezzo imposto e uno a libera scelta, entrambi davanti a una giuria dietro sipario. Al WMC, invece, si esegue dapprima un pezzo imposto per una giuria dietro sipario; poi, il giorno successivo, si esegue un programma libero di 40 minuti davanti a una giuria allo scoperto. Questo formato è nuovo per l'ambito delle brass band e ci permette di dare un ruolo di primo piano a uno dei nostri solisti.

Alain Kamm: I concorsi internazionali comportano sempre un po' più di incertezza: quanto è forte la concorrenza, quale metro di giudizio applicherà la giuria, ci saranno problemi per il viaggio e i trasporti? Proprio questa incertezza può aiutare ad affrontare con maggiore serenità la pressione del concorso. In fondo, anche le aspettative della scena sono segnate dall'incertezza. Nella piccola Svizzera la scena è più trasparente, ma proprio per questo aumentano anche le aspettative e, con esse, la pressione della competizione.

In fin dei conti, però, per noi si tratta di fare musica ad alto livello e di entusiasmare il nostro pubblico, sia ai concorsi sia nei nostri concerti. Forse anche questo ci ha aiutati ad affrontare la pressione con relativa serenità e a suonare sul palco con grandissimo piacere.

Successo per l'edizione dell'anniversario

Nell'edizione di quest'anno, dal 9 luglio al 2 agosto, il WMC – il festival internazionale della musica bandistica – ha festeggiato il suo 75^o anniversario. Ancora una volta è stato evidente che la musica unisce e avvicina le persone.

Secondo l'organizzazione del WMC, a contribuire alla riuscita edizione dell'anniversario sono stati diversi fattori: l'atmosfera unica in città, il parterre internazionale con band e orchestre provenienti da 31 paesi e circa 20 000 musicanti, l'alto livello musicale, l'organizzazione professionale, l'affluenza – oltre 300 000 visitatrici e visitatori – e l'enorme risonanza mediatica. A tutto ciò ☞

Am Ende konnte die Brass Band Treize Etoiles nicht nur den WM-Titel bejubeln, sondern auch den Sonderpreis für die beste Interpretation des Pflichtstücks.

Au final, le Brass Band Treize Etoiles a non seulement pu célébrer son titre de champion du monde, mais a aussi remporté le prix spécial pour la meilleure interprétation de la pièce imposée.

La Brass Band Treize Etoiles ha potuto festeggiare non solo il titolo mondiale, ma anche il premio speciale per la miglior esecuzione del pezzo imposto.



haben zu einer äusserst gelungenen Jubiläumsausgabe beigetragen, so die WMC-Organisation.

Weitere Schweizer Resultate

Alle Schweizer Bands und Orchester haben in Kerkrade solide bis sehr gute Leistungen abgeliefert. Bei den Windbands ebenfalls in der Concert Division am Start war das Symphonische Blasorchester Kreuzlingen (9. Rang). In der First Division spielten das Blasorchester Neuenkirch (8. Rang) und das VBJ Youth Wind Orchestra (11. Rang). Letzteres wurde zudem mit dem Preis für das beste Klarinettensolo im Pflichtstück ausgezeichnet.

Am Wettbewerb der Windband Jugendkategorie machte das Jugendblasorchester Oberer Sempachersee (12. Rang) mit. Bei den Brass Bands gab es ein weiteres Schweizer Podest: Das Ensemble de Cuivres Ambitus feierte den 3. Platz in der First Division. In der 3. Klasse erreichte die Brass Band Schüpfen BE den guten 5. Rang. □

300 000 personnes – et l'énorme retentissement médiatique ont contribué à faire de cette édition anniversaire un véritable succès, selon l'organisation du WMC.

Autres résultats suisses

Tous les participants suisses ont livré de solides voire très bonnes prestations à Kerkrade. Parmi les orchestres à vents également en lice dans la division «Concert», on trouve l'Orchestre symphonique à vent de Kreuzlingen (9^e place). En First Division se sont produits l'orchestre à vents de Neuenkirch (8^e place) et le VBJ Youth Wind Orchestra (11^e place). Ce dernier a par ailleurs obtenu le prix du meilleur solo de clarinette dans la pièce imposée.

L'orchestre à vents des jeunes de l'Oberer Sempachersee (12^e place) a participé au concours dans la catégorie «Windband» réservée aux jeunes. Du côté des brass bands, la Suisse a décroché un autre podium: l'Ensemble de Cuivres Ambitus a terminé 3^e en First Division. En 3^e catégorie, le Brass Band de Schüpfen (BE) a obtenu une belle 5^e place. □

si è aggiunto un festival ricchissimo, con i tradizionali concorsi concertistici, di marcia e di spettacolo e più di 450 attività.

Altri risultati svizzeri

Tutte le formazioni svizzere, a Kerkrade, hanno presentato delle esecuzioni che hanno coperto un range che si può definire da «convincente» a «molto buono». Nella sezione Windband, sempre in Concert Division, ha gareggiato anche la Symphonische Blasorchester Kreuzlingen, classificatasi al 9^o posto. In First Division hanno suonato la Blasorchester Neuenkirch, 8^o posto, e la VBJ Youth Wind Orchestra, 11^o posto. Quest'ultima è stata inoltre premiata per il miglior assolo di clarinetto nel pezzo imposto.

Al concorso della sezione giovanile Windband ha partecipato la banda giovanile dell'Oberer Sempachersee (12^o posto). Tra le brass band, un'altra formazione svizzera è salita sul podio: l'Ensemble de Cuivres Ambitus ha infatti festeggiato il 3^o posto in First Division. In 3^a categoria, la Brass Band Schüpfen (BE) ha raggiunto un notevole 5^o posto. □



Auch am WMC dabei war das SBO Kreuzlingen – zum Bericht



Mehr Bilder und alle WMC-Resultate



Impressions et résultats



Altre foto e tutti i risultati del WMC

2027 wird Neuenkirch zum Mekka der Blasmusik

PD / FD



Der Musigtag 27 Neuechöuch findet am 29. und 30. Mai in Neuenkirch statt.

Nach 43 Jahren findet der Luzerner Kantonal-Musiktag am Samstag, 29. und Sonntag, 30. Mai 2027 wieder in Neuenkirch statt. Darauf freuen sich das Blasorchester Neuenkirch, die Brass Band Harmonie Neuenkirch und die Feldmusik Hellbühl, die den «Musigtag 27 Neuechöuch» gemeinsam organisieren.

Die Konzertvorträge werden in der Dreifach-Sporthalle gespielt, die bis zu 1000 Zuhörerinnen und Zuhörern Platz bietet.

Eine Expertin oder ein Experte beurteilt die Vorträge und würdigt diese im anschliessenden Expertengespräch. An der Parademusikstrecke durch Neuenkirch warten zahlreiches Publikum und gute Stimmung auf die Vereine.

Jugendlicher Auftakt

Den Auftakt macht bereits eine Woche zuvor, am Samstag, 22. Mai 2027, das Luzerner Jugendmusikfest. Dabei zeigen junge Musikerinnen und Musiker

aus verschiedenen Jugendvereinen ihr Können und sorgen mit ihren Auftritten für einen abwechslungsreichen und musikalischen Festtag.

Ein grosses Festgelände auf dem Schulareal Neuenkirch verspricht an beiden Wochenenden mit verschiedenen «Beizli» und viel musikalischer Unterhaltung ein unvergessliches Erlebnis.

Ausserkantonale Gastvereine sind herzlich willkommen

Auch ausserkantonale Vereine sind an beiden Anlässen herzlich willkommen. Der Musigtag eignet sich optimal für einen geselligen Vereinsausflug mit einer musikalischen Herausforderung.

Die Anmeldung ist bis zum 1. November 2026 möglich und kann bis zu diesem Datum noch geändert werden. Für Fragen steht das OK Musigtag unter info@musigtag27.ch gerne zur Verfügung. Die veranstaltenden Vereine freuen sich auf viele Teilnehmende am Musigtag 27 Neuechöuch. ☐



Zur Webseite und weiteren Infos

Die Parademusik ist immer ein Publikumsmagnet.



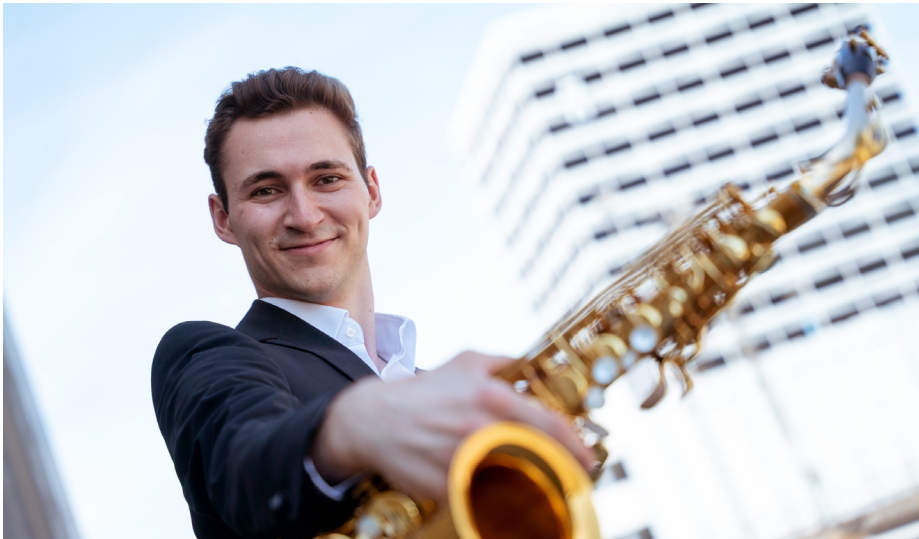
Die Konzertvorträge werden mit einem Expertengespräch gewertet.



Photos: Dahinden / zVg

HERBST-Konzert mit dem SIBO

Alejandro Hagen / FD



Der professionelle Saxophonist Simon Fluri wird beim Herbstkonzert des SIBO als Solist auftreten.

Mit dem sorgfältig kuratierten Konzertprogramm «HERBST» und einer Uraufführung widmet sich das Sinfonische Blasorchester der dritten Jahreszeit.

Das Sinfonische Blasorchester Bern (SIBO) hat sich der Pflege eines anspruchsvollen konzertanten Repertoires und insbesondere der Förderung zeitgenössischer Kompositionen verschrieben.

Uraufführung «Konzert für Saxophon»

Nach der erfolgreichen Uraufführung von «Happenstance» von Stephan Hodel vor vier Jahren – damals im Rahmen der internationalen WASBE-Konferenz in Prag und eines Galakonzerts im Casino Bern – arbeitet das SIBO in diesem Jahr erneut mit Oliver Waespi zusammen, einem der wohl renommiertesten Schweizer Komponisten.

Der aufstrebende Schweizer Saxophonist Simon Fluri hat Waespi mit der Komposition eines Konzerts für Saxophon und sinfonisches Blasorchester beauftragt und gelangte danach an das SIBO und weitere Orchester im In- und

Ausland, um das neue Werk gleich mehrmals einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Dem SIBO kommt die Ehre zu, es am 12. September 2026 in Bern uraufzuführen.

Der Solist: Simon Fluri

Simon Fluri wurde 1999 in Kanada geboren und ist in Bern aufgewachsen, wo er die Schulen besuchte und studierte. Bereits 2018 absolvierte er als Student von Christian Roellinger den Bachelor und 2020, mit Auszeichnung, den Master of Pedagogy an der Hochschule der Künste Bern. Den Master of Specialized Music Performance mit der Vertiefung Solist erwarb er 2023 an der Zürcher Hochschule der Künste bei Lars Mlekusch.

Fluri tritt regelmässig als Solist, mit seinem Duo Kaamos und dem Lamineur-Quartett auf und konzertierte unter anderem im KKL, in der Tonhalle Zürich und im Casino Bern sowie an diversen Festivals im In- und Ausland. Zudem wurden Konzerte bereits von SRF ausgestrahlt.

Der Komponist: Oliver Waespi

Oliver Waespi wurde 1971 in Zürich geboren, studierte Komposition sowie in

Nebenfächern Orchesterleitung und Filmmusik an der Hochschule für Musik und Theater Zürich und ergänzte seine Studien an der Royal Academy of Music in London sowie an Meisterkursen. Dabei erhielt er wichtige Impulse unter anderem von André Bellmont, Gerald Bennett, Sylvia Caduff, Peter Maxwell Davies und Alfred Reed. Seine Musik wird durch Sinfonieorchester, Kammerensembles, Solisten, Chöre und zahlreiche sinfonische Blasorchester und Brass Bands in aller Welt aufgeführt.

Musikalische Herbstgedichte

Die Uraufführung des Konzerts für Saxophon und sinfonisches Blasorchester ist in ein durch Rolf Schumacher sorgfältig kuratiertes Konzertprogramm eingebettet. Ausgangspunkt für die Programmation sind Herbstgedichte von Rainer Maria Rilke (1875–1926), dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 100. Mal jährt.

So befasst sich Warren Benson in «The Leaves Are Falling» mit dem Gedicht «Herbst» aus dem Buch der Lieder – und auch Oliver Waespi liess sich für seine jüngste Komposition von Gedichtfragmenten Rilkes inspirieren. Im Rahmen einer Konzerteinführung werden der Solist, der Komponist und das Orchester das neue Werk vorstellen. □

«HERBST»

→ Samstag, 12. September 2026
19.30 Uhr
→ Ref. Kirche Bern-Bethlehem

→ Konzerteinführung: 18.30–19.00 Uhr
→ Abendkasse: ab 18.00 Uhr
→ Reservationen: info@sibo.ch



Mehr Infos

Klangverschmelzung: Wenn Streicher auf Saxofone treffen

Mark Baumgartner / FD



Die beiden Dirigenten Yannis Pouspourikas (l.) und Mark Baumgartner posieren gemeinsam vor der imposanten Kulisse der Kiesofenhalle Attisholz – Symbol für die enge Zusammenarbeit und die Vorfreude auf den grossen gemeinsamen Auftritt.

Am 19. September 2026 verwandeln die Stadtmusik Solothurn und das Sinfonieorchester TOBS! die Kiesofenhalle auf dem Attisholz-Areal in einen einzigartigen Klangraum.

Die Stadtmusik Solothurn und das Sinfonieorchester TOBS! präsentieren ein dreiteiliges Programm, das die musikalische Begegnung Schritt für Schritt erlebbar macht: Zuerst die Stadtmusik allein, dann das TOBS! Sinfonieorchester und schliesslich die grosse Fusion beider Ensembles.

Kraftvolle Bläsertradition und sinfonische Raffinesse

Das traditionsreiche Amateur-Blasorchester (gegründet 1845) eröffnet mit leuchtenden Saxofone, warmen Euphonien, agilen Klarinetten und strahlendem Blech. Mit mitreissender Spielfreude und kraftvoller Klangfarbe setzen sie den emotionalen Grundton des Abends.

Das professionelle Sinfonieorchester TOBS! bringt nuancierte Dynamik, eine

singende Streicherpracht und fein abgestimmte Orchesterkultur auf die Bühne. Die warmen Streicher und präzisen Bläser schaffen atmosphärische Dichte und emotionale Tiefe – ein bewusster Kontrast zur Blasmusik.

Die grosse Verschmelzung in perfekter Location

Im dritten Teil und Höhepunkt kommen beide Orchester zusammen. Zunächst kontrastreich, dann immer organischer: Saxofone und Klarinetten verleihen den Streichern erdige Präsenz, die Euphonien ergänzen die tiefen Streicher mit samtiger Wärme, während das Blech für monumentale Klangwucht sorgt. Das Ergebnis ist ein voller, reicher Klang, der weder rein sinfonisch noch rein blasorchesterlich ist – sondern etwas Neues, Grösseres. Besonders eindrucksvoll zeigt sich diese Entwicklung in Gustav Holsts «Mars, the Bringer of War» (aus The Planets), Howard Shores «Symphonic Suite from The Lord of the Rings» (Arr. John Whit-

ney) und John Williams' «Raiders' March» (Indiana Jones).

Die imposante Kiesofenhalle (95 x 33 m) mit hoher Decke und industrieller Atmosphäre bietet eine ideale Akustik. Hier verschmelzen nicht nur die Orchester, sondern auch Geschichte und Gegenwart, Profi- und Amateurkultur zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die musikalische Leitung

Die musikalische Gesamtleitung dieses besonderen Abends liegt in den Händen von zwei engagierten Dirigenten: Yannis Pouspourikas, seit 2022 Chefdirigent Sinfonieorchester TOBS!, bringt internationale Erfahrung und sinfonische Expertise ein. Mark Baumgartner, seit 2023 musikalischer Leiter der Stadtmusik Solothurn, kennt die Stärken seines Blasorchesters genau.

Durch gezielte Arrangements sowie intensive gemeinsame Proben wurde die perfekte Klangbalance sichergestellt, dass weder das Sinfonieorchester noch das Blasorchester dominiert, sondern beide Seiten sich gegenseitig bereichern.

Ein Konzertabend voller Kontraste, Emotionen und musikalischer Magie – lassen Sie sich von der «Fusion of Sounds» mitreissen! □

Fusion of Sounds

Stadtmusik Solothurn & Sinfonieorchester TOBS!

- Samstag, 19. September 2026
18.30 Uhr
- Kiesofenhalle Attisholz-Areal,
4533 Riedholz



Ausführliche Konzertvorschau lesen

SSWO: Im Westen viel Neues

Susanne Kübler / FD



Beim Werk «Il Concerto for Clarinet and Wind Band» von Oscar Navarro wird Konzertmeister und Klarinetist Joel Cardoso als Solist in Erscheinung treten.

Die 6. Tournee des Swiss Symphonic Wind Orchestra (SSWO) steht unter dem Motto «West Side Stories».

Im Westen nichts Neues? Von wegen! Das hat schon Leonard Bernstein mit seinem legendären Musical «West Side Story» gezeigt. Die nach New York verlegte Romeo-und-Julia-Geschichte war 1957 auf eine Art neu, die das Publikum in nachhaltige Euphorie versetzte. Die 1961 entstandene Verfilmung wurde mit zehn Oscars ausgezeichnet, und der musikalische Mix aus jazzigen, sinfonischen und südamerikanischen Elementen zündet bis heute. Im Programm des Swiss Symphonic Wind Orchestra werden die «Symphonic Dances» aus diesem Werk für den fulminanten Abschluss sorgen.

West Side Story

Bernsteins «West Side Story» liefert zugleich auch das Motto zum sechsten Programm des von Niki Wüthrich gegründeten und geleiteten Ensembles, in dem seit 2021 Profis und ambitionierte Laien zusammenspielen. Die Tournee

führt sie zwar nicht ganz nach New York, sondern nach Zürich-Oerlikon, Widnau und Urdorf. Aber sie erzählt auch vor dem Bernstein-Finale «West Side Stories» – von denen die meisten in der Westschweiz spielen.

Gleich drei Werke beziehungsweise ihre Komponisten kommen nämlich von jenseits des Röstigrabens. Der 1997 geborene Walliser Gauthier Dupertuis treibt die Klänge in «Plasma» durch alle möglichen Aggregatzustände. Der Waadtländer Théo Schmitt, Jahrgang 1991, reagierte mit seinem «Sacred Dance for an Ungodly World» auf Ereignisse wie die letzten amerikanischen Präsidentschaftswahlen und den Ukrainekrieg.

Eine Uraufführung mit Wurzeln im Wadtland

Und dann gibt es auch in diesem sechsten SSWO-Programm wieder eine Uraufführung einer Auftragskomposition: Der 2002 geborene Waadtländer Théo Rossier liess sich von Goyas Gemälde «Die Prozession des Heiligen Isidor» zu

einem geheimnisvoll-festlichen Werk inspirieren.

Der Komponist, der als Trompeter angefangen hat und derzeit auch noch ein Dirigierstudium absolviert, hat bisher vor allem für Brass Band geschrieben – und feierte 2022 mit seiner Auszeichnung beim Wettbewerb der European Brass Band Association seinen bisher wohl grössten Erfolg.

Klarinettensolo mit heissen Flamenco-Rhythmen

Apropos Goya: Auch das Solokonzert in diesem Programm – «Il Concerto for Clarinet and Wind Band» von Oscar Navarro – stammt aus Spanien, also ebenfalls aus dem (leicht südlich positionierten) Westen.

Und es führt das SSWO und seinen Konzertmeister Joel Cardoso, der den Solopart übernehmen wird, noch einmal in ganz andere Klangwelten: In wirbligen Flamenco-Motiven und kantablen Melodien, in hypnotischen Pianissimi und hochvirtuosen Temporäuschen können der Solo-Klarinetist und das Ensemble alles zeigen, was ihre Instrumente hergeben. □

Konzerttour 2026 «West Side Stories» Swiss Symphonic Wind Orchestra

Leitung: Niki Wüthrich

- Samstag, 12. September, 19.30 Uhr, Musikzentrum Brunnenhof (ehem. Radiostudio), 8057 Zürich
- Samstag, 19. September, 19.30 Uhr, Widebaumsaal, 9443 Widnau
- Sonntag, 20. September, 18.00 Uhr, Aula Kantonsschule Limmattal, 8902 Urdorf



Tickets und mehr

WE CLASSIC THE KING OF POP

Andrea Hodel / FD



Die Feldmusik Hochdorf wagt ein weiteres Grossprojekt im KKL Luzern.

Wenn Blasmusik auf Popgeschichte trifft: Mit «WE CLASSIC THE KING OF POP» realisiert die Feldmusik Hochdorf ihr sechstes Konzertprojekt mit rund 250 Mitwirkenden. Am 24. und 25. Oktober 2026 in der Salle Blanche des KKL Luzern.

Gemeinsam mit den Orchestern Cham-Hünenberg und Seetal, dem Projektchor Malters, dem Solosänger Axel Marena und der Tanzgruppe val.danza entsteht ein überregionales Gemeinschaftsprojekt, das die Musik von Michael Jackson auf einzigartige Weise neu interpretiert.

Berühmte Songs des King of Pop ...

Die Musik von Michael Jackson hat Generationen geprägt und begeistert bis heute mit mitreissenden Rhythmen, eingängigen Melodien und aussergewöhnlicher Kreativität.

Von den legendären Hits der Jackson 5 bis hin zu seinen weltbekannten Soloerfolgen entfaltet sich ein abwechslungsreiches Konzertprogramm, das den unverwechselbaren

Stil des Weltstars in einem neuen musikalischen Gewand präsentiert.

... orchestral interpretiert ...

Für die Feldmusik Hochdorf bedeutet das Projekt weit mehr als ein gewöhnliches Konzert. Die Musikerinnen und Musiker haben sich intensiv auf die überwiegend eigens für dieses Projekt erstellten Arrangements vorbereitet und arbeiten gemeinsam mit ihren Partnerformationen daran, den bekannten Songs eine neue klangliche Dimension zu verleihen.

Orchestrale Klangfülle, mitreissender Gesang und ausdrucksstarke Choreografien verschmelzen zu einem einzigartigen Gesamterlebnis, das weit über den Rahmen eines klassischen Konzerts hinausgeht und die Musik von Michael Jackson eindrucksvoll in Szene setzt.

... schaffen ein zeitloses Erlebnis voller Energie

Ziel ist es, Menschen unterschiedlichster Generationen zu begeistern und zu zeigen, wie vielseitig ein modernes Blasorchester sein kann. Die Musik von

Michael Jackson bildet dafür die ideale Grundlage: zeitlos, emotional und voller Energie.

Mit «WE CLASSIC THE KING OF POP» beweist die Feldmusik Hochdorf einmal mehr ihren Mut zu grossen Projekten. Im einzigartigen Ambiente des KKL Luzern erwartet das Publikum ein Konzertabend, der noch lange nachklingen wird. □

WE CLASSIC THE KING OF POP

Rund 250 Mitwirkende bringen die berühmten Werke des «King of Pop» auf die Bühne der

Salle Blanche im KKL Luzern:

- Samstag, 24. Oktober 2026, 19.30 Uhr
- Sonntag, 25. Oktober 2026, 18.00 Uhr

Tickets

können über die mitwirkenden Vereinsmitglieder oder den Ticketshop des KKL Luzern bezogen werden.



Weitere Infos zum Projekt und Tickets

DJ Antoine Symphonic Edition

Franziska Dubach

Am Samstag, 14. November 2026 findet in der Pilatus Arena in Kriens LU ein einzigartiges Crossover-Projekt statt: Der weltbekannte DJ Antoine tritt live gemeinsam mit einem Symphonieorchester – der Symphonicband.ch in einer einmaligen Live-Show auf. Elektronische Musik und symphonische Klangwelten werden auf eine nie dagewesene Weise zusammengeführt.

Wenn Dancefloor-Vibes auf orchestrale Klangwelten treffen, wird jeder Track zum emotionalen Erlebnis und geht direkt unter die Haut. Das Publikum wird in ein musikalisches Spektakel der Extraklasse eintauchen: DJ Antoine vereint die grössten Hits der elektronischen Dance Music – darunter Welterfolge wie «Welcome to St. Tropez», «Ma Chérie» oder «Sky Is the Limit» – LIVE gespielt mit der majestätischen Kraft eines Symphonieorchesters.

Unvergessliche Konzerthighlights voller Energie

Die Symphonicband.ch ist Initiantin des Projekts. Das Symphonieorchester erzählt mit jeder Produktion eine eigene Geschichte und lädt das Publikum ein, in eine Welt voller Musik, Atmosphäre und Gänsehaut einzutauchen.

Das Orchester ist aus der Musikgesellschaft Matzendorf | Welschenrohr gewachsen und wird heute von international engagierten Musikerinnen und Musikern getragen. Ergänzt durch einzigartige

DJ Antoine



Die Symphonicband.ch steht für grosse Emotionen, eindrucksvolle Klangwelten und unvergessliche Konzerterlebnisse.

Instrumente, besondere Arrangements und visuelle Elemente entsteht ein symphonischer Klangkörper, der berührt, begeistert und überrascht.

The Music Director

Die Dirigentin und Arrangeurin Johanna Begert studierte nach der Ausbildung zur Bezirksschullehrerin an der Hochschule der Künste Bern Blasmusikdirektion bei Ludwig Wicki und im Nebenfach Saxofon bei Christian Roellinger.

Weiter diente sie der Schweizer Militärmusik und leitete als Offizier und erster weiblicher Spielführer der Schweizer Armee das Spiel des Spital Regiments 5 und der Infanterie Brigade 5. Heute unterrichtet Johanna Begert Naturwissenschaften an der Berufsschule Zofingen und ist als Mentalcoach und Life Kinetik Coach tätig.

Nebst der Symphonicband.ch leitet sie auch die auf Shows mit Evolutionen spezialisierte Paradeband.ch. Als Expertin für Parademusik ist Johanna Begert sowohl an nationalen (Musiktage und -feste) als auch an internationalen Veranstaltungen engagiert.

DJ Antoine

2011 eroberte DJ Antoine mit «Welcome To St. Tropez» die weltweiten Charts und Tanzflächen. Der Sommerhit «Ma Chérie» verkaufte sich über eine Million Mal, wurde mit mehreren Gold- und Platin-Auszeichnungen prämiert und zur erfolgreichsten Schweizer Single aller Zeiten.

Die Liste der internationalen Künstler, Songwriter und Produzenten, mit denen DJ Antoine zusammenarbeitet, umfasst weltberühmte Namen wie Pitbull, Enrique Iglesias, Snoop Dogg, Madonna, Britney Spears und viele mehr umfasst.

Das Publikum erwartet ein Event für alle Sinne: Musik, Emotionen und pure Leidenschaft in perfekter Harmonie – ein einmaliges Live-Erlebnis, das noch lange nachklingen wird. □

DJ Antoine Symphonic Edition

- Samstag, 14. November 2026
- 20.30 Uhr
- Pilatus Arena, Kriens LU



Mehr Infos und Tickets

European Championship for Wind Orchestras

Franziska Dubach



Wird die Musikkforeningen Nidarholm aus Norwegen ihren Europameistertitel verteidigen können?

Vom 20. bis 22. November 2026 findet parallel zur BRAWO-Musikmesse auf dem Stuttgarter Messegelände die fünfte Europameisterschaft für Blasorchester 2026 statt.

Die alle zwei Jahre stattfindende Europameisterschaft für Blasorchester (ECWO) bringt renommierte Ensembles zusammen, die von den nationalen Musikverbänden ausgewählt werden.

Die internationale Jury besteht aus Isabelle Ruf-Weber (Schweiz), Frank Elbert (Deutschland) und Shea Lolin (Großbritannien). Den Vorsitz der Jury hat der

unabhängige, nicht stimmberechtigte Jan van den Eijnden (Niederlande).

ECWO und BRAWO einem

Jede ECWO wird von einem nationalen Verband ausgerichtet, der als lokales Organisationskomitee fungiert. Im Jahr 2026 richtet die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV) die Meisterschaft in Zusammenarbeit mit der BRAWO Messe aus.

Mit ECWO-Eintrittskarten können deren Inhaber während der gesamten Veranstaltung mit ein und demselben Ticket die über 130 Messestände der BRAWO-Musikmesse besuchen – mit Instrumenten, Noten, Zubehör und Dienstleistungen – und an den Workshops, Vorträgen und Konzerten des umfassenden BRAWO-Programms teilnehmen.

Erstmals in Deutschland

«Zum ersten Mal findet die ECWO in Deutschland statt, im Herzen Europas. Wir sind stolz darauf, Blasorchester aus zehn europäischen Ländern begrüßen zu dürfen – ebenfalls eine Premiere für die Europameisterschaft. Bei der ECWO geht es darum, Menschen miteinander zu verbinden, Musik aus ganz Europa zu ent-

decken, den europäischen Zusammenhalt zu stärken und die Vielfalt Europas zu feiern», sagt Jan Matthys, Präsident der ECWO. □

Programm ECWO 2026

Freitag, 20. November

- 14.00–16.00 Internationale Konferenz/runder Tisch: «Der europäische Klang»
- 16.00–18.00 Eröffnungsfeier (nur auf Einladung)
- 18.00–19.30 Eröffnungskonzert: Heeresmusikkorps Ulm und Polizeiorchester Baden-Württemberg

Samstag, 21. November,

1. Wettbewerbstag

- 01 – Orchestre d'Harmonie des Jeunes de Strasbourg (France)
- 02 – Rødovre Concert Band (Denmark)
- 03 – Christiania Blåseensemble (Norway)
- 04 – Sinfonisches Blasorchester Tirol (Austria)
- 05 – Uppsala Blåsarsymfoniker (Sweden)
- 06 – Musikkforeningen Nidarholm (Norway) – Titelverteidiger

Sonntag, 22. November,

2. Wettbewerbstag

- 07 – Pihalni orkester Zarja Šoštanj (Slovenia)
- 08 – Koninklijk HarmonieOrkest Schelle (Belgium)
- 09 – Landesblasorchester Baden-Württemberg (Germany)
- 10 – Associazione Bandistica Increscendo APS (Italy)

Tickets

- Eintrittskarten sind über die BRAWO- und ECWO-Websites erhältlich.

Tageskarten

- Freitag: 16 €
- Samstag oder Sonntag: 19 €



Tickets und weitere Infos zur ECWO

Über die ECWO

Die ECWO ist ein wichtiger Treffpunkt für Blasorchester, Musiker:innen, Dirigierende, Komponierende, Verbände, Musikliebhabende und Fachleute der Blasmusik in ganz Europa.

Der ECWO-Verband fördert, würdigt und entwickelt den künstlerischen, sozialen, pädagogischen und wirtschaftlichen Wert der Blasmusik auf allen Ebenen und trägt so dazu bei, die künstlerische Einheit und Vielfalt innerhalb Europas und darüber hinaus zu stärken und zu festigen.

JSMC: les inscriptions sont ouvertes

Julie Rausis / RG

Le prochain Junior Slow Melody Contest (JSMC) se déroulera en février 2027. Deux sociétés de musique valaisannes unissent leurs forces pour l'organiser. Ce concours est ouvert aux jeunes solistes suisses – cuivres et bois – et étrangers de 20 ans et moins.

Le Junior Slow Melody Contest revient pour une 23^e édition qui aura lieu le samedi 13 février 2027 à Riddes. Organisé cette année par les sociétés l'Helvétia d'Isérables et l'Abeille de Riddes, ce concours réunit régulièrement plus de 300 solistes et fait désormais partie des rendez-vous incontournables de la saison des jeunes musiciens.



Louis Bolis a remporté la 22^e édition du Junior Slow Melody Contest.

Qualifications pour les Juniors

Comme les éditions précédentes, la compétition se déroulera en deux temps pour les solistes Juniors, âgés de 16 à 20 ans. La phase qualificative aura ainsi lieu le matin, puis le concours de l'après-midi permettra de désigner les vainqueurs de cette catégorie, dont les meilleurs solistes seront encore engagés lors de la finale du soir pour tenter de remporter le titre suprême.

Les solistes Cadets (13-15 ans) et Minimes (moins de 13 ans) participeront directement au concours leur permettant de se qualifier pour la grande finale. Ces joutes se dérouleront le matin pour les Cadets et l'après-midi pour les Minimes.

Musicalité et sensibilité

Dévolu à mettre en valeur la musicalité et la sensibilité des solistes, le JSMC est parfaitement adapté aux musiciens aguerris, qui peuvent ainsi développer d'autres aspects de leur jeu, et aux plus jeunes solistes, dès leurs premières années de musique. Il n'y a en effet pas de

limite d'âge inférieure. Chez les Minimes, les 5 premiers de chaque classe d'âge reçoivent un prix lors de l'annonce des résultats du soir, afin de valoriser et inciter les plus jeunes à prendre part à cette compétition à la vocation formatrice.

Les résultats des dernières éditions prouvent d'ailleurs que la valeur n'attend pas le nombre des années, puisqu'en 2025, la grande gagnante du JSMC, Léa Boulnoix, concourait en catégorie Cadets, et en 2026, c'est le jeune Louis Bolis, âgé de 12 ans seulement et concourant donc en catégorie Minimes, qui a remporté le titre de Champion JSMC toutes catégories face à des concurrents bien plus âgés.

Les deux derniers millésimes ont donc prouvé de manière éclatante qu'au JSMC, tout est ouvert.

Suisse et au-delà

Fidèle à ses principes originels, le concours accueille toujours les musiciens de cuivres et de bois de toute la

Suisse, et même au-delà, jusqu'à 20 ans révolus.

Les inscriptions se font entièrement en ligne sur www.jsmc.ch, où vous trouverez également le règlement du concours. Ces inscriptions se sont ouvertes le 28 août et se clôtureront le 11 octobre. N'attendez donc plus avant de vous inscrire.

Nous nous réjouissons de vous retrouver nombreux à Riddes le 13 février prochain! □



Inscriptions



Conducting Competition 2026

Franziska Dubach

Vom 10. bis 13. September findet in Baden der Dirigierwettbewerb im Rahmen des SWISS WINDBAND AWARD statt. Im unisono erfahren Sie alles über das Wettbewerbsprogramm und lernen die für die Vorrunde qualifizierten Dirigenten und die Dirigentin sowie die Jury und die Wettbewerbsorchester kennen.

In der Vorrunde der Conducting Competition steht die Probenarbeit im Zentrum. Die acht zugelassenen Teilnehmenden erarbeiten während jeweils zwanzig Minuten mit dem WindOrchestra Baden Wettingen eine dem Orchester unbekannte Komposition.

Eine Kandidatin und acht Kandidaten

Folgende neun Dirigier-Talente starten am 10./11. September 2026 in Baden in ihre Wettbewerbs-Vorrunde. 

Du 10 au 13 septembre, Baden accueillera le concours de direction organisé dans le cadre du SWISS WINDBAND AWARD. «unisono» vous révèle tout ce qu'il faut savoir sur le programme du concours et vous présente la directrice et les directeurs qualifiés pour le tour préliminaire, le jury et les orchestres participants.

Le tour préliminaire de la Conducting Competition mettra l'accent sur le travail en répétition. Les huit participants et la participante sélectionnés travailleront chacun pendant 20 minutes avec le WindOrchestra Baden Wettingen une composition inconnue de ce dernier.

Une candidate et huit candidats

Voici les neuf jeunes talents qui disputeront le tour préliminaire du concours, les 10 et 11 septembre 2026, à Baden. 

Programm 11. Conducting Competition 2026

Vorrunde

- 10. & 11. September, 19.30 Uhr
- Reformiertes Kirchgemeindehaus
- WindOrchestra Baden Wettingen

Halbfinal

- 12. September, 17.00 Uhr
- mit Galakonzert; Kurtheater Baden
- Brass Band Emmental

Final:

- 13. September
- 12.30–15.15 Uhr, öffentliche Proben
- 17.00 Uhr, Galakonzert
- Kurtheater Baden
- Symphonisches Blasorchester Schweizer Armeespiel

Jury

- Stefan Roth (CH)
- Chiara Vidoni (I)
- Annick Villanueva (F)

Freier Eintritt

Die Vorrunde, der Halbfinal und der Final sind öffentlich und der Eintritt kostenlos.

Mehr Infos: conductingcompetition.ch

Programme de la Conducting Competition 2026, 11^e du nom

Tour préliminaire

- 10 et 11 septembre, 19h30
- Reformiertes Kirchgemeindehaus Baden
- WindOrchestra Baden Wettingen

Demi-finale

- 12 septembre, 17h00
- Concert de gala; Kurtheater Baden
- Brass Band Emmental

Finale:

- 13 septembre
- 12h30 – 15h15, Répétitions publiques et
- 17h00, concert de gala
- Kurtheater Baden
- Orchestre symphonique à vents de la Fanfare d'armée suisse

Jury

- Stefan Roth (CH)
- Chiara Vidoni (I)
- Annick Villanueva (F)

Entrée libre

Le tour préliminaire, la demi-finale et la finale sont ouverts au public et l'entrée libre.

Informations complémentaires: conductingcompetition.ch



Julia Wyser



Vita

- geboren am 14. Oktober 1997 in Appenzell
- lebt in Weinfelden TG
- spielt Trompete
- dirigiert die Stadtmusik Dietikon (ZH) und die Musig Sulgen (TG)
- Vorrunden-Werk: Graces of Love, Oliver Waespi

Julia Wyser ist Musikerin mit Wurzeln in Appenzell. Schon früh sammelte sie musikalische Erfahrungen im Chor, in Jugendorchestern, bei Musicalproduktionen und als Mitglied der Harmonie Appenzell. Mit 20 Jahren übernahm sie die Leitung der Jugendmusik ihres Heimatvereins – eine langjährige, prägende Erfahrung, die ihre Leidenschaft für das Dirigieren und die musikalische Arbeit mit jungen Menschen weckte. Nach dem Lehrdiplom an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen und drei Jahren als Primarlehrperson widmete sie sich ganz der Musik. Im Juli 2026 schloss sie den Bachelor of Arts in Blasmusikdirektion und Trompete an der Hochschule Luzern ab und im September beginnt sie das Masterstudium Trompete Pädagogik mit Minor Orchesterleitung an der ZHdK.

Heute dirigiert sie die Musikgesellschaft Sulgen, die Stadtmusik Dietikon und unterrichtet Trompete an der Jugendmusikschule Winterthur. Ihr liegt es sehr am Herzen, Menschen durch gemeinsames Musizieren zu fördern und zu begeistern und dadurch unvergessliche musikalische Erlebnisse zu schaffen.

Emile Sanglard



Biographie

- Né le 23 juin 1995 dans le Jura
- Vit à Porrentruy (JU)
- Joue de la clarinette
- Dirige la société de musique d'Alle et l'ensemble des jeunes de la Fanfare l'Ancienne Cornol
- Œuvre au tour préliminaire: Graces of Love, Oliver Waespi

Après avoir remporté trois années de suite le titre de champion jurassien des solistes (Bois), Emile Sanglard commence des études de clarinette à la Haute école des arts de Berne (HEAB). Il y obtient successivement une licence, puis un master en pédagogie, tous deux avec la meilleure note. Parallèlement, il suit une formation en direction d'orchestre à vents auprès d'Hervé Grélat (diplôme ASM), Rolf Schumacher et Corsin Tuor (filière «Minor», HEAB), puis avec Jean-Claude Kolly (master en direction, HEMU de Fribourg). Il avoue également l'influence de nombreux chefs d'orchestre sous la baguette desquels il a joué.

Depuis lors, parallèlement à son activité de professeur de clarinette et de saxophone, il dirige la société de musique d'Alle comme titulaire et donne des cours de direction (niveau débutant) pour la Fédération Jurassienne de Musique (FJM).

En tant que directeur, il participe à de nombreux projets, notamment les camps de la FJM (2020-2022) ou de l'ACMN (Association Cantonale des Musiques Neuchâteloises, 2021). En 2024, il devient le premier chef assistant de l'Harmonie Nationale des Jeunes puis, en 2025, est chef invité de l'«Harmonie Shostakovich».

Zeno Schmidiger



Vita

- geboren am 4. Mai 1993 in Luzern
- lebt in Küsnacht am Rigi SZ
- spielt Bassposaune
- dirigiert die Harmoniemusik Kerns
- Vorrunden-Werk: Fantasie in C, Paul Huber

Zeno Schmidiger startete seine musikalische Karriere in Küsnacht am Rigi. Er lernte in der Musikschule Posaune zu spielen, besuchte Bläserensemble und Jugendblasorchester und wurde schliesslich Mitglied in der Feldmusik Küsnacht. Der damalige Dirigent Michael Schönbächler begeisterte ihn mit seinem Wissen und seiner Musikalität. Das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester und die Zentralschweizer Jugend Brass Band prägten seine musikalische Laufbahn.

In der Militärmusik kam er das erste Mal selbst zum Dirigieren. Die Energie, die er dabei verspürte, packte ihn sofort und er entschied sich, Blasmusikdirektion zu studieren. Im Musikstudium sammelte er wichtige Erfahrungen.

Die Jugendband Immensee, das Jugendblasorchester Küsnacht und die Musikgesellschaft Bleienbach waren seine ersten Formationen als Dirigent. Dank der Brass Band Feldmusik Escholzmatte lernte er, Stücke bis ins kleinste Detail auszuarbeiten, und mit der Harmoniemusik Kerns entwickelt er sich im Bereich Blasorchester weiter.

António Novais



Biographie

- Né le 6 juin 1995 au Portugal
- Vit à Guin (FR)
- Joue de différents instruments de percussion
- Dirige la société de musique de Chevrilles-Tinterin, l'Echo de Corjon de Rossinière, la Jeune Garde de la Landwehr de Fribourg et est assistant de direction à la Concordia de Fribourg
- Œuvre au tour préliminaire: Endless Peace, Pierre-Etienne Sagnol

António Novais découvre sa passion pour la musique à l'âge de six ans, au conservatoire «Calouste Gulbenkian» de Braga (Portugal), où il étudie la composition et la percussion. Il poursuit sa formation à l'université du Minho et y obtient un master en pédagogie musicale. Parallèlement, il développe un intérêt marqué pour la direction chorale et orchestrale. Aussi s'y consacre-t-il dès lors entièrement, décrochant un bachelior en direction d'orchestre symphonique à l'Ecole nationale de musique orchestrale de Lisbonne.

Après son arrivée en Suisse, en 2022, il décide de s'installer à Fribourg, dans le but d'approfondir ses connaissances dans le domaine des orchestres à vent à l'HEMU, dans la classe de Jean-Claude Kolly. Il suit actuellement un doctorat binational à l'HEAB et à la HfM de Fribourg-en-Brisgau, sous la houlette de Sandro Blank et Leopold Dick.

Conducting Competition 2026 alle porte

I Concorso di direzione si svolgerà a Baden dal 10 al 13 settembre. La competizione fa ormai parte dello SWISS WINDBAND AWARD.

I nove candidati, nel girone eliminatorio, studieranno un brano con la WindOrchestra Baden Wettingen per venti minuti;

l'attenzione della giuria sarà posta sul lavoro in prova.

Sei direttori saranno ammessi alla semifinale, dove la giuria si concentrerà sulla tecnica di direzione. Ogni partecipante proverà per cinque minuti con la Brass Band Emmental un brano che sarà eseguito subito dopo.

Tre direttori accederanno infine alla finale, dove



↳ Lukas Niederhauser



Vita

- geboren am 5. Februar 1999 in Langnau i. E.
- lebt in Trubschachen BE
- spielt Trompete
- dirigiert die MG Gettnau und die Jugendmusik Frauenfeld
- Vorrunden-Werk: Fantasie in C, Paul Huber

Lukas Niederhauser erhielt seine erste musikalische Ausbildung auf dem Kornett an der Musikschule Oberemmental bei Stefan Jenni sowie Trompetenunterricht bei Martin Bieri an der Musikschule Escholzmat-Marbach. Nach der Lehre als Plattenleger EFZ studierte er Trompete an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Laurent Tinguely und schloss den Bachelor of Arts sowie den Master of Arts in Musikpädagogik erfolgreich ab.

Aktuell absolviert er den Master Blasmusikdirektion an der Hochschule Luzern bei Hervé Grélat und Michael Bach. Ergänzend besuchte er Meisterkurse, unter anderem bei der Sächsischen Bläserphilharmonie und dem aulos Blasorchester. Lukas unterrichtet Trompete und Kornett an den Musikschulen Alato Wallisellen und Degersheim.



↳ Romain Gili



Biographie

- Né le 2 octobre 1999
- Vit à Kriens (LU)
- Joue de la trompette et du piano
- Dirige l'Orchestre Bis Repetita de Lausanne, la société d'orchestre d'Affoltern a. A., l'Orchestre symphonique des jeunes de l'Eglise néo-apostolique de Suisse, la société de musique de Mühlau, la Feldmusik Alpenrösli d'Unteriberg, le chœur «Sooregosler-Chörli» d'Oberkirch et le chœur de la Compagnie de théâtre de l'Entlebuch
- Œuvre au tour préliminaire: Graces of Love, Oliver Waespi

Romain Gili étudie la trompette, le piano et la direction d'orchestre. Il est titulaire d'un master en direction d'orchestre et de chœur (Lucerne, 2024).

De 2022 à 2025, il est assistant de direction de l'Orchestre symphonique des jeunes de Suisse centrale et chef invité de la Jeune Philharmonie de Suisse centrale. En 2023, il est invité à participer à la classe de maître de direction d'orchestre de Florence. En 2022, il se classe 3^e à la Caneres Music Competition Vienna (A) et se qualifie pour la finale du Lake Como Conducting Competition in Bellano (I). Il atteint également la finale de l'Orchestra's Conductor Competition 2024 à Oradea (RO).

Romain Gili est également actif dans le domaine de l'opéra (La Bohème, de Puccini; Nabucco, de Verdi). En 2026, il est directeur assistant de Sandro Blank à la tête de l'Harmonie Nationale des Jeunes (HNJ).



↳ l'accento sarà posto sull'interpretazione. I finalisti studieranno per 45 minuti una composizione con l'Orchestra sinfonica di fiati della Fanfara dell'esercito svizzero; i brani saranno eseguiti nell'ambito di un concerto di gala il giorno stesso.

I partecipanti al turno preliminare sono Julia Wyser (TG), Zeno Schmidiger (SZ), Emile Sanglard (JU), António Novais (FR), Lukas Niederhauser (BE), Romain Gili (LU), Emanuel Bobst (SO), Luca Belz (BE) e Cristian Alvarez-Olaya (VD).

Il concorso di direzione si svolge sotto l'egida dello SWISS WINDBAND AWARD ed è organizzato dall'Associazione bandistica svizzera, sostenuta da associazioni partner. Maggiori informazioni su conductingcompetition.ch.



Leggere l'articolo su unisono.windband.ch/it

↳ Emanuel Bobst



Vita

- geboren am 29. Januar 2002
- lebt in Oensingen SO
- spielt Perkussionsinstrumente
- dirigiert die Young Concert Band Oensingen-Kestenholz
- ist Vizedirigent bei der Concert Band Oensingen-Kestenholz
- Vorrunden-Werk: Fantasie in C, Paul Huber

Emanuel Bobst ist in einer musikbegeisterten Familie aufgewachsen. Deshalb fand er früh den Weg zur Blasmusik und nahm bereits in jungen Jahren Unterricht in Schlagzeug und Perkussion. Prägend war der frühe Eintritt in die Young Concert Band Oensingen-Kestenholz, die er heute selbst leitet und zu Wettbewerbserfolgen führen durfte.

Seine formelle Ausbildung festigte er mit der Musikmatur in Perkussion an der Kantonsschule Solothurn. Anschliessend gestaltete er unter der Leitung von Roger Meier die musikalische Neugründung der Concert Band Oensingen-Kestenholz aktiv mit – ein neuartiger

Zusammenschluss dreier Vereine. Als Vizedirigent sammelt er mit diesem starken Ensemble der 2. Stärkeklasse wertvolle Direktionserfahrung. Nach erfolgreichem Abschluss des Oberstufen-Dirigentenkurses steht nun der nächste Schritt an: Von Oktober bis Januar leitet er ein musikalisches Projekt mit der Musikgesellschaft Herzogenbuchsee.



↳ Cristian Alvarez-Olaya



Biographie

- Né le 12 octobre 1992
- Vit à Lausanne (VD)
- Joue de la flûte traversière.
- Dirige les sociétés de musique de Fontainemelon-Geneveys-sur-Coffrane et de Bevaix (Neuchâtel), le chœur «Les Muettes» de Morges et est sous-directeur des orchestres du Conservatoire de Lausanne
- Œuvre au tour préliminaire : Endless Peace, Pierre-Etienne Sagnol

Directeur colombien, Cristian Alvarez-Olaya est à la tête de divers ensembles et développe des projets allant du répertoire symphonique à la musique contemporaine, en passant par la comédie musicale et l'opéra.

En juin 2026, il assure la direction musicale d'une production du festival «Quartier Libre» à Fribourg et du «Camp musical de la Riviera neuchâteloise». Il collabore également avec l'Orchestre national de Cannes, l'Athens Philharmonia Orchestra, l'Orchestre Ionel Perlea ainsi qu'avec plusieurs institutions musicales en Suisse, notamment les orchestres de chambre de Lausanne et de Fribourg et la Société de Musique Contemporaine de Lausanne.

Demi-finaliste de concours internationaux de direction en Roumanie et en Espagne, il poursuit aujourd'hui sa carrière en Suisse, à la tête de plusieurs formations de Suisse romande. Il suit sa formation à l'HEMU de Lausanne dans les classes d'Aurélien Azan Zielinski et de Bertrand de Billy. Titulaire d'un master en direction d'orchestre, Cristian Alvarez-Olaya est également flûtiste de formation.





Luca Belz



Vita

- geboren am 13. März 1997
- lebt in Zollikofen BE
- spielt Trompete
- dirigiert die Musikgesellschaft Wasen i. E.
- Vorrunden-Werk: Endless Peace, Pierre-Etienne Sagnol

Luca Belz ist als Trompeter und Dirigent in der Schweizer Musiklandschaft aktiv und absolvierte Studien in Musikpädagogik und Blasmusikdirektion. Während seiner 10-jährigen Tätigkeit als Dirigent konnte er verschiedene wichtige Erfahrungen in der Leitung von Ensembles sammeln und sich stetig weiterentwickeln.

An Meisterkursen in Dirigieren bei namhaften Persönlichkeiten wie Ivan Meylemans, Jan van der Roost oder Mark Heron bildete sich Luca Belz weiter. 2023 gründete er das Projektorchester «Blasorchester Region Bern», mit dem Ziel, sinfonische Musik auf höchstem Niveau aufzuführen. Im selben Jahr leitete er am aVENTura Festival das Symphonische Blasorchester Schweizer Armeespiel.

Als prägende Meilensteine nennt er die Auftritte 2024 am Musikpreis Grenchen und am Bernischen Kantonal-Musikfest, bei denen er das SIBO Bern als stellvertretender Dirigent zu grossen Erfolgen führte. Ausserdem ist er gefragter Juror.

Halbfinal und Final jeweils mit Galakonzert

Sechs der Vorrunden-Teilnehmenden können zum Halbfinal zugelassen werden und bekommen per Los ein Halbfinalwerk zugeteilt. Sie erhalten je fünf Minuten Zeit, um mit der Elite-Formation Brass Band Emmental eine dem Orchester bekannte Komposition zu proben. Anschliessend wird dieses Werk direkt aufgeführt. Die Jury legt dabei den Fokus auf die Dirigiertechnik.

Drei Dirigierende erreichen den Final. Das Finalwerk wird wiederum per Los zugeteilt. Der Final ist zweiteilig. Im ersten Teil studieren die Finalteilnehmenden während je 45 Minuten mit dem Symphonischen Blasorchester Schweizer

Demi-finale et finale, chacune suivie d'un concert de gala

Six des participants au tour préliminaire passeront en demi-finale, pour laquelle ils se verront attribuer une œuvre par tirage au sort. Ils disposeront de cinq minutes pour répéter avec le Brass Band Emmental, formation de catégorie Elite, une composition connue de ce dernier, avant de l'interpréter. Le jury se concentrera alors sur la technique de direction. Trois candidats atteindront la finale, dont l'œuvre sera de nouveau attribuée par tirage au sort.

La finale sera scindée en deux parties. Dans un premier temps, les finalistes travailleront pendant 45 minutes chacun, avec l'Orchestre symphonique à vents de la Fanfare d'armée suisse (Excellence), une composition connue de ce dernier. Dans une deuxième phase, les œuvres seront interprétées.

Organisation

Le concours est désormais organisé dans le cadre du SWISS WINDBAND AWARD par l'Association suisse des musiques, en partenariat avec la WASBE Suisse, l'Association Suisse de Brass Band (ASBB), l'Association suisse des directeurs de musique à vent (BDV), l'Association Romande des Directeurs de Musique (ARDM) et la Musique militaire suisse. □



[Cliquez pour en apprendre davantage sur le jury et les orchestres du concours](#)

Armeespiel (Höchstklasse) eine dem Orchester bekannte Komposition ein. Im zweiten Teil wird die Komposition aufgeführt.

Organisation

Neu steht der Wettbewerb unter dem Dach von SWISS WINDBAND AWARD und wird durch den Schweizer Blasmusikverband organisiert, unterstützt von seinen Partnerverbänden WASBE Schweiz, Schweizerischer Brass Band Verband, Schweizer Blasmusik-Dirigentenverband (BDV), Association Romande des Directeurs de Musique (ARDM) und Schweizer Militärmusik. □



[Klicken und mehr über die Jury und die Wettbewerbsorchester erfahren](#)

Zwei Stephan-Jaeggi-Preisträger 2026

Deux lauréats pour le prix «Stephan Jaeggi» 2026

Due vincitori per il premio Stephan Jaeggi 2026

Franziska Dubach

Die Stiftung der Schweizer Musikanten «In Memoriam Stephan Jaeggi» ernennt 2026 zwei Preisträger. Es sind Felix Hauswirth und Armin Bachmann.

Der Schweizer Blasmusikverband gratuliert den beiden Preisträgern herzlich. Die Termine der Preisverleihungen an Armin Bachmann und Felix Hauswirth werden Ende September 2026 bekanntgegeben.



La Fondation des musiciens suisses «In memoriam Stephan Jaeggi» honore deux lauréats pour 2026, Felix Hauswirth et Armin Bachmann.

L'Association suisse des musiques adresse ses sincères félicitations aux deux lauréats. Les dates des cérémonies de remise du prix à Armin Bachmann et Felix Hauswirth seront annoncées fin septembre 2026.



La fondazione dei musicanti svizzeri «In Memoriam Stephan Jaeggi» ha designato due vincitori per il 2026: Felix Hauswirth e Armin Bachmann.

L'Associazione bandistica svizzera si congratula vivamente con i due vincitori. Le date della consegna del premio ad Armin Bachmann e a Felix Hauswirth saranno annunciate alla fine del mese di settembre.



Armin Bachmann



Felix Hauswirth

Stephan-Jaeggi-Stiftung

Die Stiftung der Schweizer Musikanten «In Memoriam Stephan Jaeggi» wurde 1962 vom Solothurner Kantonal-Musikverband gegründet. Sie erhält und fördert das Werk und das musikalische Vermächtnis des bekannten Komponisten und würdigt besondere Leistungen um das schweizerische Blasmusikwesen.

Zu diesem Zweck wird jährlich der Stephan-Jaeggi-Preis vergeben. Persönlichkeiten erhalten ihn als Dank für ihren grossartigen Einsatz als Komponisten, Bearbeiter, Interpreten oder für ihr Gesamtschaffen und den Einsatz für die Schweizer Blasmusik.

Fondation «In memoriam Stephan Jaeggi»

La Fondation des musiciens suisses «In memoriam Stephan Jaeggi» a été créée en 1962 par l'Association cantonale des musiques soleuroises. Elle préserve et promeut l'œuvre et l'héritage musical du célèbre compositeur et honore des prestations particulières en faveur du milieu de la musique à vent suisse.

Dans cette optique, le prix «Stephan Jaeggi» est décerné chaque année à des personnalités en reconnaissance de leurs remarquables contributions en tant que compositeurs, arrangeurs ou interprètes, ou pour l'ensemble de leur œuvre et leur engagement en faveur de la musique à vent suisse.

La Fondazione intitolata a Stephan Jaeggi

La fondazione dei musicanti svizzeri «In Memoriam Stephan Jaeggi» è stata fondata nel 1962 dalla Federazione bandistica del canton Soletta. Conserva e promuove l'opera e l'eredità musicale del noto compositore e riconosce meriti particolari a favore della musica bandistica svizzera.

Ogni anno viene conferito il Premio Stephan Jaeggi. Le personalità insignite lo ricevono per il loro straordinario impegno in qualità di compositori, arrangiatori o interpreti, oppure per la loro opera complessiva e il loro impegno a favore della musica bandistica svizzera.



Beitrag auf unisono.windband.ch lesen



Lire l'article sur unisono.windband.ch/fr



Leggere l'articolo su unisono.windband.ch/it



SOLO-Finals 2026: Die Sieger:innen

SOLO-Finals 2026: les vainqueurs

SOLO-Finals 2026: i vincitori

Franziska Dubach



Wer hat die SOLO-Finals 2026 gewonnen?

Qui a gagné les SOLO-Finals 2026?

Chi ha vinto le SOLO-Finals 2026?

Die diesjährigen SOLO-Finals 2026 des SWISS WINDBAND AWARD Wind Instruments und Percussion haben am Samstag, 29. August im Espace Perrier in Marin-Epagnier NE stattgefunden.

Insgesamt zwölf junge Erwachsene sind angetreten: Sechs Finalisten bei den Schlaginstrumenten – davon fünf in der Kategorie Percussion Classic und einer in Percussion Modern, und bei den Wind Instruments drei Finalistinnen in der Kategorie Holzblasinstrumente und drei Finalisten in der Kategorie Blech.

Mit herausragenden Darbietungen haben sie versucht, den Sieg und somit eines der begehrten Preisträgerkonzerte zu erspielen, an dem sie als Gastsolist, als Gastsolistin mit einer Formation der Schweizer Militärmusik auftreten dürfen.

Da das Finale erst kurz vor Erscheinen des neuen unisono E-Papers stattgefunden hat, **klicken Sie auf den Link**, um zu erfahren, wer gewonnen hat. ☐

Les SOLO-Finals 2026 «Wind Instruments» et «Percussion» du SWISS WINDBAND AWARD ont eu lieu samedi 29 août à l'Espace Perrier de Marin-Epagnier (NE).

Elles ont réuni au total douze jeunes adultes: six finalistes du côté des percussions – dont cinq dans la catégorie «Percussion Classic» et un en «Percussion Modern» –, et, pour les vents, à chaque fois trois finalistes chez les bois et les cuivres.

Proposant des prestations exceptionnelles, ils ont tenté de s'imposer et de remporter ainsi l'un des très convoités concerts de lauréat qui leur permettra de se produire en soliste en compagnie d'un ensemble de la Musique militaire suisse.

La finale ayant eu lieu peu avant la parution du dernier e-paper d'«unisono», nous vous invitons à **cliquer sur le lien** pour découvrir qui a gagné. ☐

Le SOLO-Finals 2026 delle categorie Wind Instruments e Percussion dello SWISS WINDBAND AWARD si sono svolte lo scorso 29 agosto all'Espace Perrier di Marin-Epagnier (NE).

In totale si sono presentati dodici giovani adulti: sei finalisti per gli strumenti a percussione, di cui cinque nella categoria Percussion Classic e uno nella categoria Percussion Modern, e tre finalisti in ciascuna delle categorie Legni e Ottoni per la sezione Wind Instruments.

Con esecuzioni di altissimo livello hanno cercato di conquistare la vittoria e, con essa, uno degli ambiti concerti previsti dal premio. In queste occasioni potranno esibirsi come solisti ospiti insieme a una formazione della Musica militare svizzera.

Poiché la finale si è svolta poco prima della pubblicazione del nuovo e-paper di «unisono», **claccate sul link** per scoprire chi ha vinto. ☐



Peter Schmid, neuer Leiter Fachstelle Musik

Peter Schmid, nouveau responsable du
secrétariat spécialisé Musique

Peter Schmid, nuovo responsabile del segretariato Musica

Franziska Dubach

Am 1. Februar 2026 hat Peter Schmid die neu geschaffene Position «Leiter Fachstelle Musik» beim SBV angetreten. Als Mitorganisator am EMF26 in Biel hat er seine Bewährungsprobe bereits bestanden. Im «unisono»-Interview stellt der studierte Blasmusikdirigent und Musikalienhändler sich und seine Arbeit vor und verrät, warum er bereit war, etwas Neues zu wagen.

Peter Schmid, stelle dich kurz vor.

Ich bin 52 Jahre alt und wohne mit meiner Familie – meiner Frau Judith und unseren drei Kindern – in Luzern. Ich bezeichne mich gerne als Blasmusik-Enthusiast.

Du bist mit der Blasmusik eng verbunden, erzähle.

Ja, die Blasmusik begeistert mich seit ersten Teilnahmen an Solistenwettbewerben und meinem Welschland-Aufenthalt Anfang der 90er-Jahre mit Sieg am Brassband-Wettbewerb. Prägend war zudem die Mitgliedschaft in der Brass Band Bürgermusik Luzern.

Seit vielen Jahren arbeite ich auch gerne hinter den Kulissen der Blasmusikbühne. Als ehemaliger Musikkommissionspräsident des Luzerner Kantonalen Blasmusikverbandes und Mitglied der Musikkommission (Muko) des SBV durfte ich schon an vielen interessanten Projekten mitarbeiten.

Le 1^{er} février 2026, Peter Schmid a pris ses fonctions au nouveau poste de «responsable du secrétariat spécialisé Musique». Il y a déjà fait ses preuves par son implication dans l'organisation de la FFM26 de Bienne. Dans une interview, ce titulaire d'un diplôme de directeur d'orchestre à vents et de libraire musical se présente, décrit son travail et révèle la genèse de cette nouvelle aventure.

Peter Schmid, pouvez-vous vous présenter brièvement?

J'ai 52 ans et je vis à Lucerne avec ma femme Judith et nos trois enfants. Je me vois comme un passionné de musique à vent.

... avec laquelle vous entretenez des liens très étroits. Dites-nous en plus...

Oui, la musique à vent me passionne depuis mes premières participations à des concours de solistes et mon séjour en Suisse romande au début des années nonante, avec à la clé une victoire au Concours Suisse de Brass Band. Jouer dans les rangs du Brass Band Bürgermusik Luzern a également été déterminant.

Depuis de nombreuses années, j'œuvre aussi volontiers dans les coulisses du milieu de la musique à vent. J'ai été président de la commission de musique de l'Association cantonale des musiques lucernoises et membre de la commission de musique (CM) de l'ASM et ai ainsi eu l'opportunité de participer à de nombreux projets passionnants.

Il 1^o febbraio 2026, Peter Schmid ha assunto la nuova funzione di «responsabile Musica» nel segretariato dell'ABS. In qualità di co-organizzatore della FFM26 di Biel/Bienne, ha già superato la sua prova del fuoco. Nell'intervista, il direttore di banda diplomato e rivenditore di spartiti musicali presenta sé stesso e il proprio lavoro, e rivela perché era pronto ad affrontare qualcosa di nuovo.

Peter Schmid, si presenti brevemente.

Ho 52 anni e vivo a Lucerna con la mia famiglia: mia moglie Judith e i nostri tre figli. Mi piace definirmi un appassionato di musica bandistica.

Lei ha effettivamente uno stretto legame con la musica bandistica; ce ne parli.

Sì, la musica bandistica mi ha entusiasmato fin dalle prime partecipazioni a concorsi solistici e dal mio soggiorno in Romania all'inizio degli anni Novanta, con la vittoria al Concorso di brass band. Un'importante esperienza formativa è stata anche l'appartenenza alla Brass Band Bürgermusik di Lucerna.

Da molti anni mi piace anche lavorare dietro le quinte della scena bandistica. In qualità di ex-presidente della commissione di musica della Federazione bandistica lucernese e membro della commissione di musica (CM) dell'ABS,



Das EMF26 war Peter Schmid's Feuertaufe beim SBV, die er erfolgreich bestanden hat.

La FFM26 a marqué le baptême du feu de Peter Schmid au sein de l'ASM, qu'il a passé avec brio.

La FFM26 è stata il battesimo del fuoco di Peter Schmid presso l'ABS, una prova che ha superato con successo.

☞ Du hast dich auch beruflich für die Musik engagiert.

Die Musik und speziell die Blasmusik – unterrichten und dirigieren –, war schon immer mein Hobby. Meine Lehre als Musikalienhändler – mit einem Buchhändler vergleichbar – brachte mich zu den Musiknoten. Daraus wurde eine Leidenschaft, die mich bis heute fesselt.

Warum der Wechsel vom Geschäftsführer des Notencafés zum SBV?

Nach 22 Jahren im Notencafé – das ich gegründet habe – hat mich das Inserat des Blasmusikverbands angesprochen. Auch die neue Konstellation mit Gian Walker als CEO motivierte mich, den Schritt zu wagen.

Mit deinem Einsatz am «Eidgenössischen» (EMF26) hast du die Feuertaufe beim SBV glänzend gemeistert. Was waren deine Aufgaben?

Erst spät in der Planung zum Team gestossen, durfte ich die Jury und ihre

☞ Mais vous vous êtes également engagé à titre professionnel dans le milieu de la musique.

J'ai toujours considéré la musique, plus particulièrement la musique à vent – que ce soit l'enseignement ou la direction –, comme un loisir. Mon apprentissage de libraire musical m'a ouvert les portes du monde de l'édition. Ce qui s'est alors transformé en passion me captive aujourd'hui encore.

Pourquoi être passé du poste de directeur de Notencafé à l'ASM?

Après 22 ans passés à la tête de Notencafé – que j'ai fondé –, l'annonce publiée par l'Association suisse des musiques m'a interpellé. Et la nouvelle configuration, avec Gian Walker comme responsable, m'a également incité à franchir le pas.

Par votre engagement à la «Fédérale» (FFM26), vous avez brillamment passé votre baptême du feu au sein de l'ASM. Mais quelles étaient vos tâches?

J'ai rejoint l'équipe à un stade où les préparatifs étaient déjà très avancés.

☞ ho già avuto la possibilità di collaborare a molti progetti interessanti.

Lei si è anche impegnato nella musica a livello professionale.

La musica e in particolare la musica bandistica – insegnare e dirigere – è sempre stato il mio hobby. Il mio apprendistato come rivenditore di spartiti – paragonabile a un libraio – mi ha portato all'editoria musicale. È diventata una passione che mi accompagna ancora oggi.

Perché il passaggio da titolare del Notencafé all'ABS?

Dopo 22 anni al Notencafé – che ho fondato – il bando dell'Associazione bandistica mi è parso invitante. Anche la nuova costellazione con Gian Walker come CEO mi ha motivato a fare questo passo.

Lavorando alla «Federale» (FFM26) ha superato brillantemente il battesimo del fuoco presso l'ABS. Quali erano i suoi compiti?

Entrato nel team in una fase già avanzata della pianificazione, mi sono occupato

Assistenten betreuen, Partituren von den Vereinen einfordern und sie an die Experten versenden. Zu meinen Aufgaben gehörte auch die Zusammenarbeit mit Verlagen und Komponisten.

Zudem haben wir vor dem Fest im Team hunderte (!) E-Mails von den Vereinen beantwortet. Die meisten musikalischen Anfragen landeten auf meinem Pult. Am Fest selbst durfte ich im Festbüro die Ranglisten, Rangverkündigungen und den Ablauf der Wettbewerbe überwachen und bei (wenigen) Problemen eingreifen.

Dein «EMF26-Special»?

Aus stündlichen Telefonaten mit den Wetter-Experten habe ich gelernt, was passieren kann, wenn sich «eine Zelle über dem Jura auf- und abbaut». Anhand dieser detaillierten Informationen haben wir die Durchführung der Parade-musik blockweise freigegeben. Bis auf wenige Vereine konnten so alle ihren Marsch vorführen.

Wie sehen deine weiteren Aufgaben beim SBV aus?

Als Nächstes betreue ich die Conducting Competition. In Zukunft werde ich für alle musikalischen Wettbewerbe im Hause SBV verantwortlich sein. Dazu gehören auch erste Abklärungen für das EMF 2031 im Rheintal.

J'ai été chargé d'encadrer le jury et ses assistants, d'obtenir les partitions de la part des sociétés et de les transmettre aux experts. Mes tâches comprenaient également les contacts avec les éditions et les compositeurs.

Mais avant la fête, notre équipe a répondu à des centaines (!) d'e-mails de sociétés. La plupart des demandes dont le contexte était musical m'ont été transmises. Durant la FFM, au bureau, j'ai supervisé les classements, les proclamations des résultats et le déroulement des concours. J'ai également été chargé d'intervenir en cas de (rares) problèmes.

Avez-vous vécu quelque chose de particulier lors de la FFM?

Des contacts quotidiens avec les experts météorologiques m'ont appris ce qui peut se passer lorsqu'une cellule se forme puis se dissipe au-dessus du Jura. Ces informations détaillées nous ont permis d'autoriser le déroulement de la musique de parade par blocs. A l'exception de quelques-unes, toutes les sociétés ont ainsi pu se présenter sur les parcours.

Comment envisagez-vous la suite de vos activités au sein de l'ASM?

Je vais prochainement m'occuper de la Conducting Competition. A l'avenir, je serai d'ailleurs responsable de tous les concours musicaux organisés par l'ASM. Ce qui inclut également les premières démarches en vue de la FFM 2031 dans la Vallée du Rhin.

della giuria e dei suoi assistenti, di richiedere le partiture alle società e di inviarle agli esperti. Tra i miei compiti rientrava anche la collaborazione con editori e compositori.

Inoltre, prima della Festa, abbiamo risposto a centinaia (!) di e-mail arrivate dalle società. La maggior parte delle richieste a sfondo musicale finiva sulla mia scrivania. Durante l'evento, all'interno del segretariato della Festa, ho potuto monitorare le classifiche, gli annunci dei vincitori e lo svolgimento dei concorsi, e intervenire per risolvere i (pochi) problemi.

La sua «scoperta speciale FFM26»?

Dalle telefonate a cadenza oraria con gli esperti meteo ho imparato che cosa può succedere quando «una cellula si forma e si dissolve sopra il Giura». Sulla base di queste informazioni dettagliate, abbiamo autorizzato lo svolgimento del concorso di parata blocco per blocco. Così, salvo poche società, tutte hanno potuto eseguire la propria marcia.

Quali sono stati i suoi compiti successivi presso l'ABS?

La Conducting Competition sarà una delle mie occupazioni. In futuro sarò responsabile di tutti i concorsi musicali della «ditta ABS». Ne fanno parte anche i primi accertamenti per la FFM2031 nella Valle del Reno.



«Wie es mit dem Notencafé weitergeht – mit oder ohne mich – wird sich in den nächsten Monaten entscheiden», so Peter Schmid.

Peter Schmid: «L'avenir de Notencafé – avec ou sans moi – se décidera ces prochains mois.»

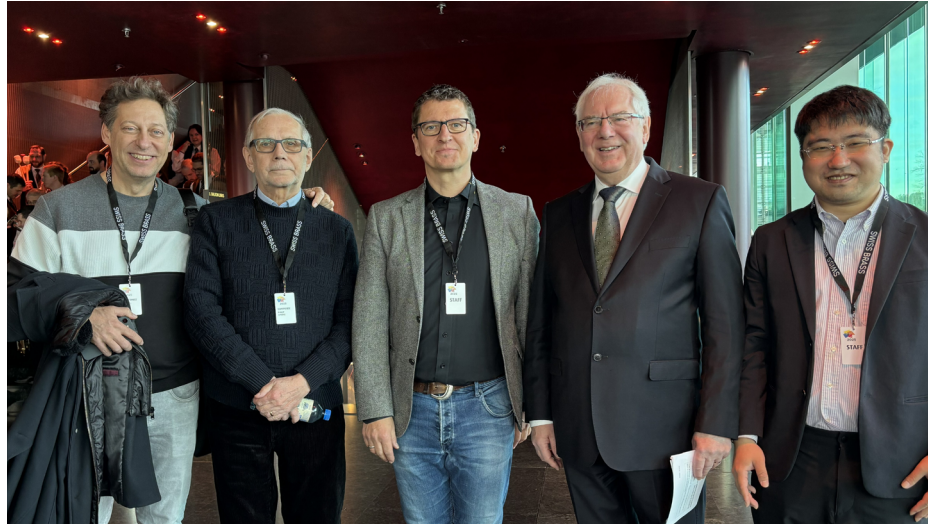
«Nei prossimi mesi si deciderà del futuro del Notencafé – con o senza di me», afferma Peter Schmid.



Peter Schmid (Mitte) im Einsatz am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb 2025 mit Thomas Doss, Philip Sparke, Ray Farr und Hitoshi Takahashi (v.l.n.r.).

Peter Schmid (au centre) lors du Concours Suisse de Brass Band 2025, en compagnie de Thomas Doss, Philip Sparke, Ray Farr et Hitoshi Takahashi (de g. à d.).

Peter Schmid (al centro) in servizio al Concorso svizzero di brass band (SBBW) 2025, insieme a Thomas Doss, Philip Sparke, Ray Farr e Hitoshi Takahashi (da sn. a ds.).



Welches Ziel verfolgst du?

Wenn diese sich periodisch wiederholenden Wettbewerbe gut funktionieren, möchten wir auf der Geschäftsstelle gemeinsam mit der Muko auch neue Projekte anpacken. Die Geschäftsstelle als Dienstleistungszentrum, neue Formen der Weiterbildung, Entwicklung neuer Formate zur Förderung der Blasmusik sind nur einige Stichworte.

Was bedeutet dir die Musik?

Die Blasmusik oder die Musik im Allgemeinen ist – nebst dem Fussball [lacht] – etwas, was Emotionen auslöst. Und wo Emotionen sind, sind Menschen. Ich mag das Gespräch mit ihnen. Emotionen machen uns lebendig. Wenn man Emotionen und Erlebnisse, wie in unserem Fall, mit anderen teilen kann, ist das grossartig.

Der Blasmusikverein ist ein unvergleichlich heterogenes Gefäss. Wo sonst spielen alle Altersklassen und sozialen Schichten in einer Gruppe? Für unser Hobby ist dies eine grosse Chance, aber zugleich eine Gefahr. Wir sollten die positiven Wirkungen auf die physische und psychische Gesundheit, den sozialen Zusammenhalt etc. noch besser zu unseren Gunsten nutzen. □

Quel sont vos objectifs?

Si ces concours périodiques rencontrent un bon écho, nous aimerions, au sein du secrétariat permanent, nous lancer dans de nouveaux projets en collaboration avec la CM. Le secrétariat permanent, en tant que centre de services, de nouvelles formes de formation continue, ou encore le développement de nouveaux formats visant à promouvoir la musique à vent n'en sont que quelques exemples.

Quelle est l'importance de la musique à vos yeux?

La musique (à vent) est – avec le football [rires] – vecteur d'émotions. Or, pas d'émotions sans celles et ceux qui les ressentent. J'aime échanger avec ces gens. Les émotions nous font sentir vivants. Les partager et vivre des expériences – c'est notre cas – est un authentique privilège.

Toute société de musique est un milieu d'une hétérogénéité sans pareil. Quel autre groupe réunit toutes les tranches d'âge et toutes les classes sociales? Cela dit, pour notre loisir, c'est à la fois une chance inestimable et un danger. Nous devrions donc encore mieux tirer parti de tout effet positif sur la santé physique et mentale, la cohésion sociale, etc. □

Qual è il suo obiettivo?

Se questi concorsi ricorrenti funzioneranno bene, noi del segretariato vorremmo affrontare anche nuovi progetti insieme alla CM. Il segretariato quale centro di servizi, nuove forme di formazione continua e lo sviluppo di nuovi formati per la promozione della musica bandistica sono solo alcuni dei temi sul tavolo.

Cosa significa per lei la musica?

La musica bandistica o la musica in generale è – insieme al calcio [ride] – una cosa che suscita emozioni. Dove ci sono emozioni, ci sono persone. E a me piace parlare con loro. Le emozioni ci fanno vivere. Quando si possono condividere emozioni ed esperienze, come nel nostro caso, è fantastico.

La società bandistica è una realtà di una varietà senza pari. Dove altro persone di tutte le età e di ogni estrazione sociale suonano insieme nello stesso gruppo? Per il nostro hobby, questa rappresenta una grande opportunità, ma al tempo stesso anche un rischio. Dovremmo riuscire a valorizzare ancora meglio, a nostro vantaggio, i suoi effetti positivi sulla salute fisica e psichica, sulla coesione sociale e così via. □





kontiki

**Jetzt buchen:
Nordisland
Fr. 200.–
Rabatt p. P.***

Logenplätze fürs Nordlichtspektakel



ERLEBNIS UNTER DEM POLARKREIS

- Reisezeitraum: 23.01. – 14.03.2027
- 8-tägige Mietwagenreise in Nordisland
- Eindrückliche Natur: von rauen Fjorden zu Mondlandschaften
- Ideale Bedingungen für Nordlichtbeobachtungen

Ab **Fr. 1990.–** pro Person / bei 2 Personen im Doppelzimmer

*Gültig für Neubuchungen bis 20.09.26, ab 8 Tagen Nordisland. Nicht kumulierbar.



BLOCKHAUSFERIEN IN LEVI

- Reisezeitraum: 19.12.2026 – 06.03.2027
- 8 Tage Blockhausferien in Finnisch-Lapland
- Lebhafter Ferienort, bekanntes Skigebiet
- Eigene Sauna und Cheminée im Blockhaus
- Abwechslungsreiches Angebot an Aktivitäten

Ab **Fr. 1560.–** pro Person / bei 2 Personen im 1-Schlafzimmer-Blockhaus



LOFOTEN INTENSIV

- Reisezeitraum: 30.01. – 27.03.2027
- 8-tägige Mietwagenreise auf den Lofoten
- Per Mietwagen das Inselparadies im Winterkleid erkunden
- Übernachtungen in authentischen Unterkünften
- Gute Bedingungen für Nordlichtbeobachtungen

Ab **Fr. 2460.–** pro Person / bei 2 Personen im Doppelzimmer

Ihr Mehrwert mit Kontiki Reisen

- Deutsch sprechende Gästebetreuer:innen in Nordisland und Finnisch-Lapland
- Digitale Reisebegleiterin: myKontiki-App
- Kontiki-Direktflüge mit Edelweiss Air und Swiss
- Nordlichtalarm mit Livebildern

Lassen Sie sich von Ihrem Spezialisten beraten.

**Tel. 056 203 66 66
info@kontiki.ch**

www.kontiki.ch

Formation, animation, ambition



La Cigonia

Prez-vers-Noréaz FR

- Brass Band, 1^{re} catégorie
- Directeur: Robin Bartholini
- 54 membres actifs



Page
d'accueil

Was zeichnet euren Verein aus?

Die Cigonia zeichnet sich durch ihr grosses Engagement für den Nachwuchs aus. Überzeugt, dass die Jungen ihre Zukunft sind, setzt sie sich aktiv für deren Ausbildung ein. Sie verfügt über eine Jugendmusik, «L'Echo des Cigonios», und eine eigene Musikschule.

Wichtigster Anlass im Vereinsjahr?

Das ganze Jahr über belebt «La Cigonia» das Dorfleben mit traditionellen Events wie dem Adventskonzert, den Jahreskonzerten und dem geselligen Abendessen Mitte August, bei dem Musizierende, Familien und Einwohnende in gemütlicher Atmosphäre zusammenkommen. Ausserdem feiert der Verein in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wird am 10. und 11. Oktober in Noréaz gefeiert – gemeinsam mit eingeladenen Vereinen und der Bevölkerung. Auf dem Programm stehen zahlreiche Aktivitäten.

Vereinshighlight der letzten fünf Jahre?

Die Cigonia gewann 2025 den Wettbewerb der 1. Klasse Brass Band am Freiburger Kantonalen Musikfest in Bulle und belegte 2026 den hervorragenden 3. Platz am Eidgenössischen Musikfest in Biel, womit sie ihre Entwicklung und ihre musikalischen Ambitionen beweisen konnte. □

Qu'est-ce qui distingue votre société?

La Cigonia se distingue par l'importance qu'elle accorde à la relève. Convaincue que l'avenir de la musique passe par les jeunes, elle s'investit activement dans leur formation. Elle dispose ainsi d'un ensemble de cadets, «L'Echo des Cigonios», et de sa propre école de musique.

La principale échéance de votre saison?

Tout au long de l'année, La Cigonia anime la vie de la commune à travers plusieurs rendez-vous incontournables, notamment le traditionnel concert de l'Avent, les concerts annuels et le convivial dîner de la mi-août, qui réunit musiciens, familles et habitants dans une ambiance chaleureuse. Cette année est toutefois particulière puisque la société célèbre ses 125 ans. Elle concrétisera cet anniversaire lors d'un week-end festif, les 10 et 11 octobre à Noréaz, qui réunira sociétés invitées et population, nombreuses animations à la clé.

Vos moments forts des cinq dernières années?

La Cigonia a remporté le concours de 1^{re} catégorie Brass Band lors la Fête cantonale des musiques fribourgeoises à Bulle, en 2025, avant de décrocher une magnifique 3^e place à la Fête Fédérale de Musique de Bienne, confirmant ainsi son évolution et ses ambitions musicales. □

Cosa caratterizza la vostra società?

La Cigonia si distingue per l'importanza che attribuisce alle nuove leve. Convinta che il futuro della musica passi attraverso i giovani, si impegna attivamente nella loro formazione. Quindi dispone di un ensemble giovanile, «L'Echo des Cigonios», e di una propria scuola di musica.

Il vostro evento annuale più importante?

Sull'arco dell'intero anno, La Cigonia anima la vita del comune attraverso diversi appuntamenti imperdibili, tra cui il tradizionale concerto d'Avvento, i concerti di gala e la cena conviviale di metà agosto, che riunisce musicanti, famiglie e abitanti in una calorosa atmosfera. Quest'anno, tuttavia, è speciale perché la società festeggia i suoi 125 anni. Celebrerà l'anniversario durante un fine settimana di festa a Noreaz, il 10 e l'11 ottobre, con altre società invitate e la popolazione, e numerose animazioni.

I vostri grandi momenti degli ultimi cinque anni?

Alla Festa bandistica del Canton Friburgo a Bulle, nel 2025, La Cigonia ha vinto il concorso di 1^a categoria brass band, prima di conquistare un magnifico 3^o posto alla Festa Federale di Musica di Bienne. Ha così confermando la sua evoluzione e le sue ambizioni musicali. □

Musik. Freundschaft. Begeisterung – seit 1856



Brass Band Feldmusik Escholz matt
Escholz matt-Marbach LU

- Brass Band, 1./2. Klasse
- Dirigent: Boris Oppliger
- 26 Aktivmitglieder



Webseite



Instagram

Was zeichnet euren Verein aus?

Wir sind stolz auf unseren starken Zusammenhalt und das gute Vereinsklima. Ein aktives Vereinsleben ist uns ebenso wichtig wie der richtige Mix aus Freude und Leistungsbereitschaft. Obwohl unser Verein bereits seit 170 Jahren besteht, bleiben wir offen für Neues.

Unser Jahresprogramm umfasst jährlich mindestens einen Wettbewerb. Zudem bereichern wir das Dorfleben mit mehreren Konzerten, Ständli und Weihnachtsmusik, organisieren ein Lotto und wirken am Weihnachtsmarkt sowie am Sommerfest mit.

Wichtigster Anlass im Vereinsjahr?

Unsere Jahreskonzerte: Mit einem rund zweistündigen Programm bieten wir ein abwechslungsreiches Konzerterlebnis mit Originalwerken, Transkriptionen und Solos, das jeweils unter einem Motto steht. Passende Beleuchtung und eine liebevolle Dekoration ergänzen unseren Auftritt stimmungsvoll.

Vereinshighlight der letzten fünf Jahre?

In den letzten Jahren durften wir viele besondere Momente an Konzerten und Wettbewerben erleben. Besondere Highlights waren sicher die fünf Siege am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb, aber auch der 3. Rang am Luzerner Kantonalen Musikfest 2025 in der 1. Klasse Brass Band. ☐

Qu'est-ce qui distingue votre société?

L'esprit de cohésion et la bonne ambiance qui caractérisent notre société font notre fierté. Le dynamisme associatif est aussi important que l'équilibre entre plaisir et volonté de performance. Et bien que notre société affiche déjà 170 ans, nous restons ouverts à la nouveauté.

Nous faisons au moins un concours par an. Et nous animons la vie villageoise par différentes prestations et aubades, ainsi qu'un concert de Noël. Nous organisons un loto et participons au marché de Noël ainsi qu'à la fête de l'été.

La principale échéance de votre saison?

Nos concerts annuels. Durant environ deux heures, nous proposons un programme varié comprenant œuvres originales, transcriptions et solos, le tout articulé autour d'un axe thématique. Un éclairage adapté et une décoration soignée plongent notre prestation dans une ambiance chaleureuse.

Vos moments forts des cinq dernières années?

Ces dernières années, nous avons eu la chance de vivre des concerts et concours exceptionnels. Citons également nos cinq victoires au Concours Suisse de Brass Band et notre 3^e place à la Fête cantonale des musiques lucernoises 2025 en 1^{re} catégorie «Brass Band». ☐

Cosa caratterizza la vostra società?

Siamo orgogliosi della nostra forte coesione e della bella atmosfera. Una vita associativa attiva, per noi, è importante quanto il giusto mix di allegria e impegno. Anche se la nostra società esiste da 170 anni, siamo sempre aperti alle novità.

Ogni anno, il nostro programma comprende almeno un concorso. Arricchiamo la vita del paese con diversi concerti, momenti di musica tradizionale e natalizia. Inoltre, organizziamo una lotteria e partecipiamo al mercatino di Natale e alla festa d'estate.

Qual è l'evento più importante dell'anno?

I nostri concerti di gala: in un programma di circa due ore, offriamo una variegata esperienza musicale con opere originali, trascrizioni e brani solistici, ogni volta con un filo rosso. Luci adeguate e una decorazione fatta con cura completano l'atmosfera suggestiva della nostra esibizione.

Il vostro grande momento degli ultimi cinque anni?

Negli ultimi anni abbiamo vissuto molti momenti speciali in occasione di concerti e concorsi. I grandi momenti sono stati sicuramente le cinque vittorie al Concorso svizzero di brass band, ma anche il 3^o posto alla Festa bandistica del Canton Lucerna, nel 2025, in 1^a categoria brass band. ☐

Unterhaltungsgarant aus Küssnacht



Feldmusik Küssnacht am Rigi Küssnacht am Rigi SZ

- Harmonie, 2. Klasse
- Dirigent: Marco Müller
- 53 Aktivmitglieder



Webseite



Instagram

Was zeichnet euren Verein aus?

Wir sind ein bunt gemischter Haufen von jung bis jung geblieben, der nicht nur gemeinsam musiziert, sondern auch das Gesellige nicht zu kurz kommen lässt. Nebst den Proben und Auftritten stemmen wir jedes Jahr mit viel Herzblut das Seenachtsfest in Küssnacht Ende Juli.

Wichtigster Anlass im Vereinsjahr?

Unser Jahreskonzert im November. Da zeigen wir, was wir draufhaben: von allem ein bisschen, für jeden etwas. Manchmal mit Solisten, Sängerin oder einem Singer-Songwriter – und immer mit dem Ziel, das Publikum bestens zu unterhalten. Unter dem Motto «Sie wünschen von uns, wir spielen für Sie» dürfen unsere ZuhörerInnen am kommenden Jahreskonzert sogar die Werke mitbestimmen.

Vereinshighlight der letzten fünf Jahre?

150 Jahre Feldmusik Küssnacht am Rigi feiert man nicht alle Tage – deshalb war unsere Jubiläumsgala im Jahr 2023 ein echtes Highlight. Wir boten unseren Gästen kulinarisch und musikalisch ein Erlebnis, mit Unterstützung von Marie-Louise Werth am Flügel. Auch unsere Musikreise nach Salzburg bleibt in bester Erinnerung, denn wir sind gerne gemeinsam unterwegs. Einmal festlich, einmal unterwegs, beides unvergesslich! □

Qu'est-ce qui distingue votre société?

Nous formons un groupe hétéroclite – de jeunes et de personnes restées jeunes d'esprit – qui, en plus de jouer ensemble, privilégie la convivialité. Outre nos répétitions et nos concerts, nous organisons chaque année avec passion la fête nocturne du lac, à Küssnacht, fin juillet.

La principale échéance de votre saison?

Notre concert annuel, en novembre. L'occasion de montrer ce dont nous sommes capables. Et il y en a pour tous les goûts: solistes, chanteuse ou auteur-compositeur-interprète, toujours dans le but de divertir au mieux le public. Dans la droite ligne de notre devise, «Vous nous faites part de vos souhaits, nous jouons pour vous», nos auditeurs pourront même participer au choix des œuvres lors du prochain concert annuel.

Vos moments forts des cinq dernières années?

La Feldmusik Küssnacht am Rigi ne fête pas tous les jours ses 150 ans. Notre gala anniversaire de 2023 a donc été un vrai moment fort. Nos invités ont vécu une expérience culinaire et musicale hors du commun, encadrée par Marie-Louise Werth au piano. Notre séjour à Salzburg reste également un excellent souvenir, tant ce type de sortie est apprécié. Ambiance festive ou voyage, deux moments inoubliables! □

Cosa caratterizza la vostra società?

Siamo un gruppo eterogeneo, composto da giovani e da sempre giovani, che oltre a fare musica insieme coltiva il suo aspetto conviviale. Oltre alle prove e alle esecuzioni pubbliche, ogni anno celebriamo con entusiasmo la Notte sul lago a Küssnacht, a fine luglio.

Qual è il vostro evento più importante dell'anno?

Il nostro concerto di gala, a novembre. Qui dimostriamo quello che sappiamo fare: un po' di tutto e qualcosa per tutti. A volte con la partecipazione di solisti, cantanti o cantautori; e sempre con l'obiettivo di intrattenere al meglio il pubblico. All'insegna del motto «Voi scegliete, noi suoniamo per voi», i nostri ascoltatori possono persino prendere parte alla scelta dei brani del prossimo concerto di gala.

Il vostro grande momento degli ultimi cinque anni?

150 anni di attività non si festeggiano tutti i giorni: ecco perché il nostro gala per l'anniversario nel 2023 è stato un grandissimo momento. Abbiamo offerto ai nostri ospiti un'esperienza tanto culinaria quanto musicale, con il supporto di Marie-Louise Werth al pianoforte. Anche la nostra gita a Salisburgo rimane uno dei nostri migliori ricordi. Un'occasione di festa e un'occasione di viaggio, entrambe indimenticabili! □

Gemeinsam auf der Bühne – die SAFBB Youth Tour 2026

Ensemble sur scène – le Youth Tour 2026 du SAFBB Insieme sul palco – lo Youth Tour 2026 della SAFBB

Fabio Küttel / FD

Während sieben Konzerten trafen Jugendformationen auf die Swiss Armed Forces Brass Band (SAFBB) und erlebten musikalische Begegnungen, die weit über einen gewöhnlichen Konzertabend hinausgingen.

Musik verbindet über Generationen, Regionen und Leistungsstufen hinweg. Genau dieses Ziel verfolgte die erste SAFBB Youth Tour, die der Schweizer Jugendmusikverband (SJM) gemeinsam mit der Schweizer Militärmusik ins Leben rief.

Dreiteiliges Konzertprogramm mit Uraufführung

Jede der sieben Jugendformationen eröffnete den Konzertabend mit einem eindrücklichen Konzertteil und bewies das hohe musikalische Niveau der Schweizer Jugendmusiken. Anschliessend begeisterte die SAFBB das Publikum mit ihrem Konzertprogramm und setzte mit der Uraufführung von «Once Upon a Time» von Daniel Hall einen besonderen Höhepunkt.



Wurde für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis – die 1. Youth Tour 2026.

Une expérience inoubliable pour tous les participants: le Youth Tour 2026, 1^{er} du nom.

Un'esperienza indimenticabile per tutti i partecipanti: il 1^o Youth Tour 2026.



Sept concerts ont réuni des formations de jeunes et le Swiss Armed Forces Brass Band (SAFBB). Des rencontres musicales qui ont largement dépassé le cadre d'une simple soirée concertante.

La musique réunit les générations, les régions et les niveaux. Tel est précisément l'objectif que visait la première édition du SAFBB Youth Tour, lancée par l'Association suisse des musiques de jeunes (ASJM) en collaboration avec la Musique militaire suisse.

Première au programme d'un concert en trois parties

Chacune des sept formations de jeunes a ouvert le concert par une impressionnante prestation, preuve de l'excellent niveau des musiques de jeunes suisses. Le SAFBB a ensuite enthousiasmé le public, marquant son programme d'un moment fort avec la première de «Once Upon a Time», de Daniel Hall.

Cette œuvre avec narrateur, spécialement composée pour le SAFBB, a captivé le public et l'a séduit dans toutes les villes étapes de la tournée. Chaque concert s'est terminé par une prestation en «massed band».

Un moment unique pour tous les participants

L'ASJM en est convaincue: la promotion durable de la relève repose sur des expériences sources d'inspiration. Les jeunes ont besoin d'objectifs, de modèles et d'occasions de se sentir parties intégrantes d'événements revêtant un caractère hors du commun. En témoigne l'avis de cette participante: «Je n'aurais jamais pensé pouvoir un jour partager la scène avec une formation comme le SAFBB. Je n'oublierai jamais ce moment.»

Un projet à la saveur particulière également pour les directrices et directeurs, comme le prouve cette affirmation: «Pour nos jeunes, le Youth Tour est allé bien au-delà du simple concert. Ils en ont pleinement tiré profit, tant sur le plan musical que personnel. L'impact d'une telle expérience se ressent encore bien après la prestation.»



[Candidature et informations complémentaires](#)

Die Youth Tour kehrt 2027 zurück – jetzt bewerben!

Bewerbt euch mit einem Motivationsschreiben oder einem Video und seid nächstes Jahr auch dabei! Ihr organisiert das Konzert bei euch vor Ort, und die Swiss Armed Forces Brass Band spielt ein dreiteiliges Konzert mit euch. Auch nächstes Jahr sind alle Niveaus und Ensembledtypen willkommen.

Anmeldeschluss ist am 27. November 2026.

Le Youth Tour revient en 2027 – postulez dès maintenant

N'hésitez pas à poser votre candidature en envoyant une lettre de motivation ou une vidéo et participez vous aussi à l'édition de l'année prochaine. Vous organiserez le concert chez vous, et le Swiss Armed Forces Brass Band donnera en votre compagnie un concert en trois parties. Et l'année prochaine également, tous niveaux et tous types d'ensembles seront les bienvenus.

Date limite d'inscription: 27 novembre 2026

Das eigens für die SAFBB komponierte Werk mit Erzähler faszinierte das Publikum und sorgte an allen Tourorten für grosse Begeisterung. Den Abschluss bildete jeweils ein gemeinsamer Auftritt als Massed Band.

Für alle Beteiligten etwas Besonderes

Für den SJMV ist klar: Nachhaltige Nachwuchsförderung lebt von inspirierenden Erlebnissen. Junge Menschen brauchen Ziele, Vorbilder und Gelegenheiten, Teil von etwas Besonderem zu sein. So sieht es auch eine Teilnehmerin: «Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal mit einer Formation wie der SAFBB auf derselben Bühne stehen darf. Dieses Erlebnis werde ich nie vergessen.»

Auch für die Dirigentinnen und Dirigenten war das Projekt etwas Besonderes. Stellvertretend bringt es dieses Zitat auf den Punkt: «Für unsere Jugendlichen war die Youth Tour weit mehr als ein Konzert. Sie konnten musikalisch und persönlich enorm profitieren. Solche Erlebnisse wirken weit über den Konzertabend hinaus.»

Starke Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit der Schweizer Militärmusik war geprägt von grosser Offenheit und gegenseitiger Wertschätzung. Gemeinsam konnte ein neues Format geschaffen werden, das die Qualität der Schweizer Blasmusik sichtbar macht und gleichzeitig den Nachwuchs ins Zentrum stellt.

Ein herzlicher Dank gilt der Schweizer Militärmusik, der Swiss Armed Forces Brass Band unter der musikalischen Leitung von Major Philipp Werlen und der militärischen Leitung von Hauptmann Fabio Küttel sowie den sieben beteiligten Jugendformationen mit ihren Leitenden und den Helferinnen und Helfern vor Ort.

Die SAFBB Youth Tour hat gezeigt, wie wirkungsvoll Partnerschaften innerhalb der Schweizer Blasmusik sein können. Wenn junge Menschen gemeinsam mit Spitzenmusikerinnen und Spitzenmusikern musizieren dürfen, entstehen unvergessliche Momente, und genau daraus wächst die Zukunft unserer Blasmusik. □

Solide collaboration

La collaboration avec la musique militaire suisse a été empreinte d'ouverture d'esprit et d'estime réciproque. Ensemble, nous avons créé un nouveau format qui met en valeur la qualité de la musique à vent suisse tout en mettant la relève sous le feu des projecteurs.

Nous tenons à remercier chaleureusement la Musique militaire suisse, le Swiss Armed Forces Brass Band, sous la baguette du major Philipp Werlen et la direction militaire du capitaine Fabio Küttel, ainsi que les sept formations de jeunes qui ont participé au projet, leurs responsables et les bénévoles présents sur place.

Le SAFBB Youth Tour a montré à quel point les partenariats au sein du monde de la musique à vent en Suisse peuvent être fructueux. Offrir à des jeunes la chance de jouer aux côtés de musiciens de haut niveau génère des moments inoubliables. Et c'est précisément de là que naît l'avenir de notre musique à vent. □



[Leggere l'articolo in italiano su unisono.windband.ch/it](https://unisono.windband.ch/it)

Für die Jugendlichen war die Youth Tour weit mehr als ein Konzert.

Pour les jeunes, le Youth Tour est allé bien au-delà du simple concert.

Per i giovani, lo Youth Tour è stato molto più di un concerto.



«Les différences s'unissent autour d'une même musique»

«Beim gemeinsamen Musizieren verblassen Unterschiede»

«Le differenze si incontrano intorno a una stessa musica»

Régis Gobet

La série lancée en début d'année à la demande de la commission de musique de l'Association suisse des musiques (ASM) poursuit sa route. C'est cette fois Martial Rosselet, directeur adjoint du Conservatoire de musique neuchâtelois (CMNE), où il enseigne le trombone, qui s'est prêté au jeu de l'interview.

En matière de formation, le Conservatoire de musique neuchâtelois (CMNE) a conclu un partenariat avec l'Association Cantonale des Musiques Neuchâteloises (ACMN). Comment cela fonctionne-t-il?

Depuis plus de 30 ans, l'ACMN et le CMNE proposent un cursus musical de quatre ans aux jeunes membres des fan-

fares du canton. Les autorités politiques avaient à l'époque reconnu la pertinence de cette démarche. La formation comprend chaque semaine un cours individuel d'instrument et un cours collectif de solfège, dispensés par des professeurs du CMNE titulaires d'un master en pédagogie.

Soutenu par l'Etat de Neuchâtel, ce partenariat offre un enseignement de qualité à tarif préférentiel. Aujourd'hui, 113 jeunes suivent ce cours de base en instruments à vent et percussions; au total, le CMNE forme 385 élèves dans ces disciplines, dont plus de 90% font partie d'une société de musique du canton.

On parle ici essentiellement des cours destinés aux instrumentistes. Qu'en est-il de la direction?

Durant l'année scolaire 2025-2026, l'ACMN et le CMNE ont lancé un premier cours annuel consacré à la direction d'ensembles instrumentaux. Le premier semestre portait sur les bases théoriques et musicales (chant, rythme, lecture des différentes clés, transposition, harmonie et développement de l'écoute), tandis que le second était axé sur la pratique de la direction d'orchestre, sous la conduite d'Olivier Neuhaus et de Pascal Rausis.

Cette première édition a rencontré un vif succès avec douze inscriptions, dont deux du canton de Fribourg. Après un examen théorique et pratique, les élèves peuvent accéder au programme Jeu-



Martial Rosselet ist stv. Direktor des CMNE, Posaunenlehrer und Dirigent.

Directeur adjoint du CMNE, professeur de trombone, Martial Rosselet est également connu comme chef d'orchestre.

Vicedirettore del CMNE e professore di trombone, Martial Rosselet è anche conosciuto come direttore d'orchestra.

nesse+Musique. Cette formation se poursuit en 2026–2027, avec six participants.

De manière générale, quelle importance la musique à vent de nos sociétés de musique revêt-elle pour les conservatoires et hautes écoles de musique?

Qu'elles soient implantées en milieu urbain ou en périphérie, les sociétés de musique — fanfares, brass bands et harmonies — jouent un rôle essentiel dans le parcours des vents et des percussionnistes. Véritables lieux d'apprentissage, de culture et de partage, elles éveillent la curiosité, suscitent des vocations et encouragent les jeunes à découvrir et à pratiquer un instrument.

Que doivent investir les associations de musique (ASM et cantonales) dans la collaboration avec les écoles de musique – ou comment doivent-elles le faire – pour augmenter ou au moins maintenir le nombre d'élèves apprenant un instrument à vent?

Les associations faïtières jouent un rôle déterminant dans l'encadrement des sociétés de musique. Elles doivent les accompagner dans leur évolution en leur fournissant des idées et des ressources pour renouveler leurs programmes et

leurs concerts. En associant la musique à d'autres arts et en proposant des projets originaux, elles peuvent attirer les jeunes, les fidéliser et les encourager à s'engager durablement.

Comment les écoles de musique et les sociétés de musique peuvent-elles se soutenir mutuellement afin de promouvoir plus durablement la formation instrumentale? Quelles opportunités voyez-vous, et où?

Dans le canton de Neuchâtel, le partenariat privilégié entre le CMNE et les sociétés de musique repose sur la complémentarité plutôt que sur la concurrence. Chaque institution doit se concentrer sur sa mission pédagogique et artistique afin de transmettre le goût de la musique et de favoriser l'épanouissement des élèves.

Langage universel, la musique crée des liens entre les générations et les cultures, comme l'illustre le «West-Eastern Divan Orchestra», projet du pianiste et chef d'orchestre Daniel Barenboim, qui réunit de jeunes musiciens israéliens et palestiniens autour du dialogue et de l'écoute.

Que pensez-vous de la possibilité, pour les centres de compétence de musique à vent de l'ASM, de travailler en étroite collaboration avec les écoles de musique et de développer des programmes communs?

Les centres de compétence de l'ASM devraient collaborer avec les écoles et les sociétés de musique afin de créer un parcours de formation cohérent et complémentaire. Ils ne doivent en aucun cas être perçus comme une structure parallèle.

Des projets communs — camps régionaux, ateliers instrumentaux, ensembles à vents réunissant plusieurs écoles, classes de maître, journées découverte ou préparation aux examens — permettraient d'offrir aux jeunes une progression structurée, avec des passerelles entre les différentes institutions. L'idée consiste à créer un parcours de formation cohérent plutôt que de multiplier des offres redondantes.

La collaboration entre ces centres et les conservatoires et hautes écoles devrait-elle s'intensifier? Si oui, comment? Qui devrait faire le «premier pas»?

Oui, cela me semble évident. Le premier pas devrait venir des centres de compétences, qui pourraient initier des

Als Dirigent der Wind Band Neuchâtelois, hier zusammen mit den Schwestern Berthollet.

A la tête du Wind Band Neuchâtelois, ici avec les sœurs Berthollet.

A capo della Wind Band Neuchâtelois, qui con le sorelle Berthollet.





Martial Rosselet spielt auch Barockposaune.

Martial Rosselet joue aussi le trombone baroque.

Martial Rosselet suona anche il trombone barocco.

↳ collaborations pédagogiques et artistiques avec les conservatoires et les hautes écoles. Ces partenariats permettraient de créer des passerelles entre les savoir-faire, les pratiques et les sensibilités, afin de générer une dynamique, là encore, de complémentarité et de créativité.

De manière plus générale, comment percevez-vous la musique à vent actuellement et quel avenir lui voyez-vous?

Conseiller musical à la RTS, notamment pour le «Kiosque à Musiques», mais aussi expert lors de différents concours, je suis à chaque fois impressionné par cette jeunesse qui vient enrichir et faire vivre les rangs de nos ensembles.

La fierté et l'enthousiasme de ces jeunes me touchent. Ils ne font pas que jouer, ils portent haut les couleurs de leur

village et de leur société. Mon sentiment quant à l'avenir de la musique à vent est donc résolument positif.

Notre milieu, dont les acteurs sont en majorité des amateurs, souffre-t-il à votre avis d'un clivage avec ce qui est parfois considéré comme les «castes professionnelles»?

Le clivage entre amateurs et professionnels s'est fortement atténué. Heureusement, d'ailleurs. Lors des camps musicaux, les professeurs de conservatoire et les instrumentistes d'orchestre sont souvent impressionnés par la passion, l'énergie et l'esprit collectif des fanfares, dont les professionnels pourraient parfois s'inspirer.

Quels sont les risques et les avantages de la diversité culturelle de la Suisse pour le milieu de la musique à vent?

Les projets mêlant différentes formes d'art favorisent l'ouverture d'esprit, la curiosité et la découverte d'autres cultures et sensibilités. Cette diversité stimule une dynamique collective positive, dans laquelle les différences deviennent une source d'enrichissement et d'inspiration. Cette diversité ne présente à mon sens que des avantages.

En tant que directeur adjoint d'institution cantonale d'enseignement de la musique, comment percevez-vous la mise en œuvre de l'article 67a de la Constitution, ou les manquements en la matière?

Question difficile... Les institutions d'enseignement musical sont au cœur de cette disposition mais ne peuvent pas porter seules sa concrétisation. La mise en œuvre de l'objectif constitutionnel en matière d'éducation musicale nécessite une collaboration étroite entre les autorités, le système scolaire, les écoles de musique et les conservatoires.

Mieux valorisée à l'école publique, la musique favoriserait le développement artistique, cognitif et personnel des enfants, tout en renforçant des compétences comme la concentration, la créa-

tivité, la confiance en soi, la persévérance et la coopération, ou encore la capacité de s'exprimer et donc de trouver sa place au sein d'un groupe.

Un dernier message à l'attention de nos sociétés de musique?

En préambule, je tiens à remercier et féliciter les comités, les commissions musicales et l'ensemble des musicien(ne)s pour leur engagement sans faille. Nos sociétés de musique jouent un rôle pédagogique, artistique, social et intergénérationnel. Elles sont le reflet de la diversité de la société en général. Grâce au travail collectif, les différences s'unissent autour d'une même musique et d'une émotion partagée avec le public. C'est la plus belle récompense qu'un chef peut recevoir. □

Bei den Aufnahmen zu einem Musiktheaterprojekt mit dem Schauspieler Jean-Luc Bideau.

Lors de l'enregistrement d'un projet musico-théâtral avec l'acteur Jean-Luc Bideau.

In occasione della registrazione di un progetto musicale-teatrale con l'attore Jean-Luc Bideau.



Martial Rosselet

Aspects personnels

Né en 1966 au Locle (NE), enfance à La Chaux-du-Milieu (NE), vit aux Bayards.

Curriculum vitae

Joue ses premières notes en 1975 à l'Ecole de musique de La Chaux-du-Milieu. Deux ans plus tard, entre au Conservatoire de musique de La Chaux-de-Fonds, dans la classe de trombone de Jean-Pierre Beltrami, puis, en 1988, toujours au même instrument et dans la même institution, dans la classe professionnelle de Jacques Henry. Il y suit également un cours de direction de 1991 à 1993 sous la houlette de John Glenesk Mortimer. Diplôme professionnel en poche, entre en 1994 à la Haute Ecole de Musique de Bâle, dans la classe de trombone d'Heinrich Huber, où il obtient son master de concert en 1997.

Actuellement, trombone solo de l'Ensemble Symphonique Neuchâtel (ESN), du Nouvel Ensemble Contemporain (NEC), dont il est membre fondateur, et de l'Orchestre des Jardins Musicaux. Régulièrement invité comme soliste.

Professeur de trombone au CMNE, dont il est membre du comité de direction et directeur adjoint, responsable artistique et pédagogique des départements vents & percussions, ACMNE (département lié au partenariat ACMN – CMNE), du département jazz et du solfège. Gère également la logistique des quatre sites principaux et des quinze lieux décentralisés du CMNE. Il dirige le Wind Band Neuchâtelois (WBN) et est conseiller musical de la RTS pour l'émission le Kiosque à Musiques.

«Ce qui m'est important en dehors de la musique»

«J'aime le temps passé en famille, la lecture, le cinéma, les balades en side car, et suis un fervent supporter du HCC. Mais la musique n'est jamais très loin; j'avoue d'ailleurs une fascination pour Bach, Mozart, Schubert (notamment les «Winterreise»), et Stravinsky (période des balais russes, de 1910 à 1928).»

«Beim gemeinsamen Musizieren verblassen Unterschiede»

Im Rahmen der Serie, die anfangs Jahr auf Wunsch der Musikkommission des Schweizer Blasmusikverbands (SBV) ins Leben gerufen wurde, sprach die Redaktion mit Martial Rosselet, dem stellvertretenden Direktor des Konservatoriums Neuenburg (CMNE), an dem er auch Posaune unterrichtet.

Martial Rosselet geht auf die vor über 30 Jahren ins Leben gerufene Partnerschaft zwischen dem CMNE und dem Neuenburger Kantonal-Musikverband ein. Diese betrifft die Instrumentalausbildung und auch Dirigierkurse. Zudem erleichtert sie den Zugang zum Programm «Jugend und Musik».

Seiner Ansicht nach sollten sich Musikschulen, Musikvereine, Kompetenzzentren, Konservatorien und Hochschulen im Interesse eines kohärenten Bildungswegs in ihrer Zusammenarbeit ergänzen, auch um Doppelangebote zu vermeiden.

Zudem sieht Martial Rosselet die Zukunft der Musikvereine optimistisch: Er betrachtet sie als wichtige Akteure in den Bereichen Bildung, Kunst, Soziales und in generationenübergreifenden Aspekten, als die sie bei ihren gemeinsamen Aktivitäten Unterschiede zu relativieren vermögen. □

«Le differenze si incontrano intorno a una stessa musica»

Per la serie lanciata all'inizio dell'anno su richiesta della commissione di musica dell'Associazione bandistica svizzera (ABS), la redazione ha parlato con Martial Rosselet, vicedirettore del Conservatorio neocastellano (CMNE), nel quale insegna trombone.

Martial Rosselet ripercorre il partenariato instaurato più di 30 anni fa tra il CMNE e la Federazione bandistica del canton Neuchâtel, che comprende la formazione degli strumentisti, ma anche i corsi di direzione. Facilita inoltre l'accesso al programma Gioventù e Musica.

A suo parere, la collaborazione tra scuole di musica, società bandistiche, centri di competenza, conservatori e scuole universitarie deve basarsi sulla complementarità, al fine di creare un percorso coerente ed evitare offerte ridondanti.

Martial Rosselet si dice inoltre ottimista sul futuro delle società bandistiche, che percepisce come importanti attori pedagogici, artistici, sociali e intergenerazionali, in grado di far incontrare le differenze in un'esperienza collettiva. □



Gioventù e Musica fa un bilancio

Jugend und Musik zieht Bilanz

Jeunesse et Musique fait un bilan

Lara Bergliaffa

Anfang Juli veröffentlichte das Programm «Jugend und Musik» seinen neusten Newsletter. Anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums zog es Bilanz über seine Aktivitäten.

Seit 2025 werden die vom Programm geförderten Lager und Kurse unter dem Label «J+M-Angebote» zusammengefasst. Dadurch können viele verschiedene Varianten von Musikangeboten berücksichtigt werden. Die Gesuchstellenden müssen nun im Antrag den genauen zeitlichen Ablauf ihres Angebots beschreiben.

J+M-Ethikleitlinien

Weiter wurden ethische Leitlinien zum Schutz des Wohlergehens der jugendlichen Teilnehmenden eingeführt. Sie sollen die aktiv am Programm beteiligten Personen darin unterstützen, inakzeptables Verhalten zu erkennen, zu benennen und aktiv dagegen vorzugehen. Alle verpflichten sich, die J+M-Ethikleitlinien einzuhalten und vorzuleben. Sie müssen den Teilnehmenden bei

Le programme «Jeunesse et Musique» a publié sa dernière newsletter début juillet, avec le bilan de ses activités à l'occasion de son dixième anniversaire.

Depuis 2025, les camps et cours ont été transformés en «offres J+M» qui, avec le soutien du programme, peuvent prendre en compte une plus large palette de propositions. Les personnes déposant une demande doivent désormais fournir une description détaillée du déroulement de leur événement au moment du dépôt de la demande.

Directives éthiques J+M

Ont également été introduits des principes éthiques visant à protéger le bien-être des jeunes participants. Ces directives fournissent aux personnes impliquées dans le programme des instruments leur permettant d'identifier les comportements intolérables, de les dénoncer et de les combattre activement. Toutes les personnes impliquées dans le programme J+M doivent s'engager à respecter et à mettre en pratique les

All'inizio del mese di luglio, il programma Gioventù e Musica ha diffuso la sua ultima newsletter, con un bilancio delle attività nel suo decimo anniversario.

Dal 2025 sono stati riuniti sotto l'etichetta «offerte G+M» campi e corsi sostenuti dal programma, che può così prendere in considerazione una palette più ampia di proposte. I responsabili di un'offerta devono ora fornire una descrizione dettagliata dello svolgimento del loro evento al momento di depositare la richiesta.

Linee guida etiche G+M

Sono anche state introdotte delle linee guida etiche per proteggere il benessere dei giovani partecipanti. Con queste direttive, le persone coinvolte nel programma dispongono degli strumenti per riconoscere i comportamenti intollerabili, definirli e contrastarli attivamente. Tutte devono impegnarsi a rispettare e mettere in pratica tali linee guida, che devono essere rese note ai/alle partecipanti al momento dell'iscrizione



Seit 2025 berücksichtigt das J+M-Programm ein breiteres Spektrum an Angeboten.

Depuis 2025, le programme J+M prend en compte un éventail plus large de propositions.

Dal 2025, il programma G+M prende in considerazione una palette più ampia di proposte.

☞ der Anmeldung zu einem J+M-Angebot von der jeweiligen Organisation aus bekanntgemacht werden und jederzeit einsehbar sein.

Entwicklung des Programms

J+M wurde 2016 ins Leben gerufen und hat sich in diesen zehn Jahren zu einem breit getragenen Programm entwickelt. Die Zahl der ausgebildeten J+M-Leiterinnen und -Leiter wächst kontinuierlich.

Auch die Zahl der eingereichten Anträge steigt weiter an. Im Jahr 2025 sind die für das Programm bereitgestellten rund 3 Millionen Franken erstmals aufgebraucht worden. Ebenso nehmen die J+M-Angebote und die Teilnehmerzahlen zu: Per März 2026 konnten rund 7000 Kurse und Lager abgeschlossen werden, an denen insgesamt rund 200'000 Kinder und Jugendliche teilgenommen hatten.

J+M geht davon aus, dass das Programm weiterwächst. Die verfügbaren Finanzmittel werden jedoch aktuell nicht erhöht.

Aus- und Weiterbildung bei J+M

Das Programm bietet nebst der Ausbildung zur J+M-Leitperson auch Weiterbildungen an. Interessierte sehen die Angebotsliste auf der J+M-Website ein. □



Beitrag auf
unisono.windband.ch lesen

J+M hat sich zu einem breit getragenen Programm entwickelt, von dem man ausgeht, dass es weiterwächst.

J+M est devenu un programme bénéficiant d'un large soutien et on peut supposer qu'il continuera à se développer.

G+M si è trasformato in un programma ampiamente sostenuto e si può presumere che continuerà a crescere.

☞ principes éthiques J+M, qui doivent désormais être communiqués aux participant(e)s lors de l'inscription à une offre J+M par l'organisme responsable et doivent être consultables à tout moment.

Développement du programme

Lancé en 2016, J+M s'est transformé, dans la dernière décennie au cours des dix dernières années, en un programme largement soutenu. Le nombre de monitrices et moniteurs J+M formés n'a cessé d'augmenter. Tout comme celui des demandes, ce qui a conduit, en 2025, pour la première fois, à l'épuisement des quelque trois millions de francs alloués au programme. Les offres et le nombre de participant(e)s J+M connaissent également une forte croissance: en mars 2026, date de la collecte des données, environ 7000 cours et camps avaient été organisés, dont ont profité au total environ 200 000 enfants et jeunes. On peut s'attendre à ce que le programme J+M continue de croître, sans augmentation des moyens financiers pour l'instant.

Formations initiales et continues J+M

Outre la formation de monitrice et moniteur, le programme propose toujours des modules de formation continue; les personnes intéressées peuvent en consulter la liste sur la page d'accueil. □



Lire l'article sur
unisono.windband.ch/fr

☞ a un'offerta G+M da parte del rispettivo ente promotore e devono sempre essere consultabili.

Sviluppo del programma

G+M, che ha avuto avvio nel 2016, si è trasformato in questi dieci anni in un programma ampiamente sostenuto. Il numero di monitrici e monitori G+M ormai formate/i continua a crescere. Anche quello delle domande presentate mostra un costante aumento, il che nel 2025 ha portato, per la prima volta, a un esaurimento dei circa 3 milioni di franchi stanziati per il programma. Allo stesso modo crescono le offerte e i/le partecipanti G+M: a marzo 2026, momento di raccolta dei dati, erano stati conclusi circa 7000 corsi e campi, ai quali hanno partecipato complessivamente circa 200 000 bambini e giovani. Si può presumere che G+M continuerà a crescere; non è però al momento previsto un aumento delle risorse finanziarie disponibili.

Formazione e formazione continua G+M

Il programma continua a offrire, accanto alla formazione per diventare monitrice/monitore, dei moduli di formazione continua; gli interessati possono consultarne l'elenco sul sito web. □



Leggere l'articolo su
unisono.windband.ch/it



Erfolgreiche Probentage auf dem Arenenberg im Thurgau

Ursula April / FD



Viel Spass am Line-Dance-Workshop mit Erika Lanzinger

Die 14. Musiktage auf dem Arenenberg gehören bereits der Vergangenheit an. 55 Blasmusikantinnen und Blasmusikanten hatten sich wiederum auf dem schönen Fleckchen Erde am Untersee zum gemeinsamen Proben eingefunden.

Am Dienstagvormittag, dem 21. Juli trafen die Teilnehmer aus verschiedenen Ecken der Schweiz und auch aus dem benachbarten Liechtenstein erwartungsvoll auf dem geschichtsträchtigen Arenenberg im Thurgau ein. Nebst vielen bekannten Gesichtern aus den Vorjahren stiessen zur munteren Schar auch wieder neue Musikanten dazu.

Proben, dem Lampenfieber entgegen und Line-Dance

Die musikalische Leitung hatte auch dieses Jahr Bruno Uhr aus Weinfelden inne. Wie gewohnt führte er die Proben humorvoll, aber zielgerichtet durch, wollte man doch in vier Probentagen sieben neue Musikstücke einstudieren, um beim öffentlichen Konzert am Freitag möglichst

sattelfest zu sein. Die vier Probentage wurden in Gesamt- und Registerproben sowie zwei tolle Workshops aufgeteilt.

Der erste dieser Workshops stand unter dem Motto «Lampenfieber». Carolin Forster berichtete aus eigener Erfahrungen und gab den Teilnehmenden nützliche Tipps, um dem allseits bekannten Lampenfieber in verschiedenen Situationen entgegenzuwirken.

Der zweite Workshop wurde von Erika Lanzinger geleitet. Mit ihrer mitreissenden Art machte sie den Musikantinnen und Musikanten den Line-Dance prompt schmackhaft, sodass sie es sogar wagten, nach dem Ab-

schlusskonzert noch eine Kostprobe vorzuführen.

Am späteren Mittwochnachmittag wurde der Probenbetrieb wie jedes Jahr unterbrochen. Gut gelaunt genossen die Musikferien-Teilnehmenden erneut einen schönen Schiffsausflug. In diesem Jahr ging die Fahrt in Richtung Konstanz.

Schiffahrt und Abschlusskonzert

Der Abschlusstag am Freitag stand dann ganz im Zeichen des öffentlichen Konzertes am Nachmittag. Die Stücke wurden nochmals repetiert und verfeinert, das Konzerttenue angezogen und der Konzertsaal hergerichtet.

Nach dem feinen Mittagessen aus der Küche vom Arenenberg wartete man gespannt auf das Eintreffen der Gäste. Auch in diesem Jahr war die Turnhalle rappelvoll, und die Musizierenden zeigten während einer Stunde, was sie in den vier gemeinsamen Tagen einstudiert hatten.

Der abschliessende Apéro zusammen mit den Gästen rundete eine tolle Musikwoche ab. Dank grosszügigen Sponsoren – dem Thurgauer Kantonalmusikverband, der Thurgauer Kantonalbank Jubiläumsstiftung und Thurtal-Reisen – musste der Beitrag für die Teilnahme gegenüber dem vergangenen Jahr nicht erhöht werden. □

Beim Abschlusskonzert in der Turnhalle Arenenberg



Musikferien Arenenberg 2027

Das Datum für die nächsten Musikferien auf dem Arenenberg steht bereits fest: Sie finden vom **20. bis 23. Juli 2027** statt.



Weitere Impressionen und Anmeldung 2027

Blasmusikforschung: Internationale Konferenz in Bern

Yannick Wey / FD



Die IGEB-Konferenz knüpft an das HKB-Projekt zur Erforschung der Blasmusik in der Schweiz an.

Vom 2. bis 6. Juli 2026 fand an der Hochschule der Künste Bern (HKB) die 28. Internationale Blasmusik-Konferenz der Internationalen Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB) statt.

Unter dem Motto «Wind Music – Cultural Heritage in Transition» versammelten sich internationale Forscherinnen, Forscher und Musikschafter, um historische, soziokulturelle und künstlerische Aspekte der Blasmusik im Wandel der Zeit zu beleuchten. Unterstützt wurde die Tagung von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) sowie dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF).

Die Konferenz knüpft an das HKB-Forschungsprojekt «Das Hundwil-Konvolut als Quelle zur Genese der Blasmusik in der Schweiz» unter der Leitung von Adrian von Steiger an, über das im unisono bereits berichtet worden ist.

Blasmusik als Bindeglied in der Gesellschaft

Zur Eröffnung sprachen Vertretungen der Gastgeber- und Fachverbände. Die

Konferenz eröffneten Martin Skamletz, Leiter des Instituts Interpretation der HKB, die Präsidentin des Schweizer Blasmusikverbands Luana Menoud-Baldi, Aldo Werlen vom Kompetenzzentrum Militärmusik sowie IGEB-Präsident Damien Sagrillo. Sie unterstrichen in ihren Begrüßungsworten die verbindende Rolle der Blasmusik in der Gesellschaft und ihre wissenschaftliche Relevanz.

Ein Höhepunkt folgte sogleich mit der Verleihung des IGEB Research Award 2026 an Eamonn O'Keeffe für seine herausragenden Forschungen über britische Militärmusiker zur Zeit der Napoleonischen Kriege. Maciej Kierzkowski wurde für seine Aufarbeitung polnischer Blaskapellen ausgezeichnet.

Vielfältige Referate

In den darauffolgenden Tagen entfaltete sich ein dichtes und facettenreiches Vortragsprogramm, das in zwei parallel bespielten Sälen ausgetragen wurde. Das Themenspektrum spannte einen weiten Bogen von historischen Analysen bis hin zum Einfluss neuer Technologien.

Die Referentinnen und Referenten stellten neue Erkenntnisse etwa zum historischen Instrumentenbau, der Rolle der Blasmusik bei der Bildung nationaler Identitäten sowie der Entwicklung des Repertoires in den vergangenen zweihundert Jahren vor.

Rahmenprogramm mit herausragenden Begleitkonzerten

Ein hochkarätiges Konzert- und Rahmenprogramm begleitete die Konferenz. Auf das Eröffnungskonzert des Militärspiels Heer folgte am Freitagabend eine Rekonstruktion historischer Blasmusik mit dem Ensemble La Banda Storica im Konservatorium Bern, wo historische Werke auf Originalinstrumenten erklangen.

Am Samstag begeistert das italienische Orchestra Fiati di Valle Camonica mit der Uraufführung von Máté Hollós' Werk «Hidden History». Der Sonntag war dem sozialen Austausch unter dem Teilnehmenden gewidmet.

Bei Führungen im Klingenden Museum tauchten die Teilnehmenden in die Anfänge der Schweizer Blasmusik ein, erprobten in Workshops das Alphornblasen oder genossen beim Conference Dinner im Rosengarten den Panoramablick über die Berner Altstadt. Den feierlichen Schlusspunkt setzte am Montag ein gemeinsames Freiluftkonzert des Luftwaffenmusikkorps Erfurt und des Militärspiels Heer.

Fünf Tage voller neuer Impulse machten deutlich, dass sich die junge Fachdisziplin der Blasmusikforschung schnell und optimistisch entwickelt, aber auch stets den Austausch mit Orchestern sucht und sich nahe an der Praxis bewegt. □



Mehr Infos zum
Forschungsprojekt und weitere
Bilder vom Kongress

Dieser Schellenbaum ist im Klingenden Museum Bern zu bestaunen und auf den Museums-Tablets zu hören.

Ce chapeau chinois est exposé au Musée sonore de Berne, qui propose de l'entendre sur ses tablettes.

Questa mezzaluna turca può essere ammirata nel Klingendes Museum di Berna, e dei tablet permettono di ascoltarne la sonorità.

Anno dazumal: Der Schellenbaum

Autrefois...: le chapeau chinois C'era una volta: la mezzaluna turca

Klingendes Museum Bern, A. v. Steiger / FD

Im 19. Jahrhundert gehörte auch in der Schweiz zu einer Blasmusik oft ein Schellenbaum. Es ist eines der verwirrendsten Instrumente überhaupt.

Das beginnt schon beim Namen: Oft ist es gar nicht mit Schellen behängt, sondern mit Glocken, so auch der hier abgebildete. Es ist also ein «Glöcklhut», wie die Österreicher sagen. Auf Englisch heisst es auch Türkischer Halbmond (Turkish Crescent), auf Französisch chinesischer Hut (Chapeau chinois).

Auch die angebliche Herkunft des Schellenbaums aus der türkischen Janitscharenmusik ist ein Missverständnis. Neuere Forschungen vermuten seinen Ursprung bei französischen Revolutionstruppen und ihren «Bandes Turques». Nach deren Vorbild wurden auch in der Schweiz solche «Türkisch Musiken» gebildet, selbstverständlich mit Schellenbaum. Eine solche mit historischen Instrumenten ist am Kongress der IGEB in Bern am 3. Juli 2026 aufgetreten – Schellenbaum inklusive. □

Au XIX^e siècle, en Suisse aussi, une fanfare comprenait souvent un chapeau chinois, l'un des instruments les plus déconcertants qui soient.

A commencer par son nom, mais aussi par sa nature. Souvent, il n'est pas orné de grelots, mais de clochettes, comme celui représenté ici. C'est donc un «Glöcklhut» [«chapeau à clochettes»], comme le nomment les Autrichiens. En anglais, c'est un «crescent turc» («turkish crescent»). Et en français, un chapeau chinois.

Quant à la prétendue origine du chapeau chinois dans la musique turque des janissaires, elle est également un malentendu. De récentes recherches la situent plutôt dans les troupes révolutionnaires françaises et leurs «bandes turques». Le modèle sur lequel des «musiques turques» ont aussi été formées en Suisse, avec bien entendu un chapeau chinois. L'une d'elles, avec des instruments historiques, s'est produite au congrès de l'IGEB à Berne, le vendredi 3 juillet 2026. Avec un chapeau chinois, bien sûr. □



Nel XIX secolo, anche in Svizzera le società bandistiche spesso impiegavano una mezzaluna turca. È uno degli strumenti che provocano più confusione in assoluto.

La confusione inizia già dalle sue denominazioni: benché in Svizzera tedesca sia chiamata «Schellenbaum», ovvero «albero a sonagli», spesso non è costituita da sonagli bensì da campanelle, come da nomenclatura austriaca: «Glöcklhut» («cappello a campanelle»). In inglese si chiama «turkish crescent» («crescente turco») e, in francese, «chapeau chinois» («cappello cinese»).

Anche la presunta origine della mezzaluna turca nelle bande dei giannizzeri è un equivoco. Ricerche recenti ipotizzano la sua origine tra le truppe rivoluzionarie francesi e le loro «bandes turques». Sul loro modello, anche in Svizzera si sono formate tali «bande turche», ovviamente munite di mezzaluna turca. Una banda simile con strumenti storici – naturalmente completa di questo strumento – si è esibita al congresso dell'IGEB a Berna il 3 luglio 2026. □



Zum Klingenden Museum Bern



Musée sonore de Berne



Al Klingendes Museum di Berna

Die Jubiläums-Windband war ein voller Erfolg

Silvia von Allmen / FD



Windband 2026

Bereits nach der Leseprobe Ende Januar und dem Probewochenende im März war klar: Die fünfte Ausgabe der Windband würde ein besonderer Anlass werden. Rund 40 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 17 Jahren bereiteten sich während mehrerer Monate zu Hause, im Musikunterricht und an den fünf gemeinsamen Proben intensiv auf die Konzerttournee vor.

Am 30. Juni startete die Windband bei der Musikschule in Bülach zur Konzerttournee durchs Zürcher Unterland.

Konzerttournee an Schulen

Mit dem Car ging es nach Weiach, Rafz, Bülach, Niederhasli und Oberglatt. An jeder Station sorgten die jungen Musizierenden mit ihrem abwechslungsreichen Programm für begeisterte Gesichter. Nicht nur die Vorfreude auf die Auftritte war gross. Auch die Temperaturen stiegen im Laufe des Tages immer weiter an. Davon liessen sich die Teilnehmenden jedoch nicht beeindrucken. Mit viel Spielfreude und Engagement präsentierten sie unter der Leitung von Roland Schiesser und Philipp Buri ein rund halbstündiges Konzertprogramm und überzeugten an allen fünf Schulen. Für diese Leistung verdienen die Kinder

und Jugendlichen ein grosses Kompliment. Sie dürfen mit Recht stolz auf sich sein.

Musik im Vergnügungspark

Den gelungenen Abschluss bildete das traditionelle Konzert auf dem Sonnenhofplatz in Bülach. Zahlreiches Publikum liess sich die Gelegenheit nicht entgehen, der Windband zuzuhören, und belohnte die jungen Musizierenden mit langanhaltendem Applaus. Zum kleinen Jubiläum hielt die 5. Windband ein besonderes Highlight bereit: Am Tag nach der Tournee stand ein gemeinsamer Ausflug ins Conny-Land Lipperswil auf dem Programm. Zwischen Achterbahnen und Seelöwen-Shows blieb die Musik jedoch nicht auf der Strecke. Mit zwei weiteren Konzerten bereiteten die Teilnehmenden auch den Parkbesuchern grosse Freude.

Dieses gemeinsame Projekt des Musikverbands und der Musikschule Zürcher Unterland hat sich in den vergangenen Jahren als fester Bestandteil der Nachwuchsförderung etabliert, und die Windband wird auch im Jahr 2027 wieder auf Tournee gehen. □



Mehr Impressionen und Video der Windband 2026 ansehen

Impressum «unisono»

Das E-Paper für die Schweizer Blasmusik, Fachmedium des SBV, 115. Jahrgang 2026

«unisono» E-Paper abonnieren / Abo e-paper
unisono.windband.ch/info/#newsletter

Adressverwaltung / Changements
d'adresse / Cambiamenti d'indirizzo

Sie finden in jedem Newsletter einen Link, um Ihr Abo zu verwalten.

Vous trouverez dans chaque newsletter un lien vous permettant de gérer votre abonnement.

In ogni newsletter troverete un link per gestire il vostro abbonamento.

Inserate / Annonces / Inserzioni

Infos: unisono.windband.ch/info/#inserat

Mail: unisono@windband.ch

Nächster Redaktionsschluss /

Délai pour les textes rédactionnels /

Termine per i testi redazionali

Nr. 08/2026: 14. September 2026

(erscheint am 2. Oktober 2026)

Chefredaktion / Redaktion

Deutschschweiz / In memoriam

Franziska Dubach,

T 079 751 27 55, unisono@windband.ch

Stv. Chefredaktion / Rédaction romande

Régis Gobet,

T 079 445 99 66, unisono-f@windband.ch

Redazione italiana

Lara Bergliaffa,

T 091 630 53 64, unisono-i@windband.ch

Schweizer Blasmusik-Dirigentenverband (BDV),
Redaktion Maestro

Ernst May, T 079 226 99 91,

may.ernst@dirigentenverband.ch

Schweizer Jugendmusikverband (SJM),
Redaktion Giocoso

Miryam Giger, T 078 213 63 64,

info@jugendmusik.ch

Schweizer Blasmusikverband (SBV) / Association
suisse des musiques (ASM) /

Associazione bandistica svizzera (ABS) /

Unión da musica svizra (UMS)

Luana Menoud-Baldi, Präsidentin,

luana.menoud-baldi@windband.ch

Geschäftsstelle SBV / Secrétariat ASM /
Segretariato ABS

Gian Walker, Geschäftsführer,

T 062 822 81 11, info@windband.ch

Musikkommission / Commission de
musique / Commissione di musica

Thomas Trachsel, Präsident,

thomas.trachsel@windband.ch

Der Abonnementspreis für jährlich 10 Nummern
ist im Kommunikationsbeitrag des SBV integriert.

Korrektur DE/FR/IT

Christina Miller / Nathalie Gobet-Vial /

Cristina Dell'Era

Design, Layout, Bildbearbeitung,
InDesign Templates

Heike Burch (moliri.ch)

Redaktionssystem

morntag GmbH

Rudi Wartmann (topset.de)

INTO THE LIGHT

CONDUCTING COMPETITION 10.–13.09.2026, Baden

Neun junge Dirigent*innen im Wettbewerb

10. & 11.09.

Vorrunde

19.30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus,
WindOrchestra
Baden Wettingen

12.09.

Halbfinal & Galakonzert

17.00 Uhr

Kurtheater,
Brass Band
Emmental

13.09.

Final & Galakonzert

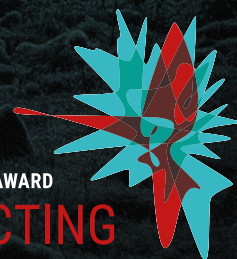
17.00 Uhr

Kurtheater,
Symphonisches
Blasorchester Schweizer
Armeespiel

SWISS WINDBAND AWARD

**CONDUCTING
COMPETITION**

conductingcompetition.ch



Organisation



Schweizer Blasmusikverband
Association suisse des musiques
Associazione bandistica svizzera
Unión svizra da musica



SWISS
WINDBAND
AWARD

Partner



SWISS BRASS



Tout savoir sur les cymbales frappées

Régis Gobet



L'auteur, Jean-Louis Matthey, a été amené à tenir lui-même le pupitre de cymbalier.

Jean-Louis Matthey a rédigé un ouvrage consacré aux cymbales frappées. Il s'intéresse notamment au savoir-faire des cymbaliers et à leur rôle dans l'orchestre. Avec à la clé bon nombre de citations de chefs et compositeurs parmi les plus célèbres.

«Recherche, souvenirs et anecdotes» précise le sous-titre du dernier livre du percussionniste Jean-Louis Matthey, consacré aux cymbales frappées. Mais l'ouvrage va bien au-delà.

Couleurs infinies et origine lointaine

«Les cymbales ont des couleurs infinies, d'un son extrême à une douceur à peine audible, ayant alors l'épaisseur d'une feuille de papier», affirme, dans sa préface, Stéphane Reymond, professeur de piano et de pédagogie à l'Académie de musique de Bâle. Il cite en l'occurrence Walter Piston, compositeur américain du XX^e siècle auteur d'un traité sur l'orchestration.

Dans son avant-propos, Jean-Louis Matthey fait remarquer l'ancienneté de la cymbale, déjà évoquée dans la Bible, et dont les archéologues font remonter l'apparition à l'Âge du Bronze.

L'importance de la pulsation

L'auteur revient ensuite sur ses recherches et ses souvenirs, non sans évoquer quelques anecdotes. Répertoire, fabrication, choix des instruments, art du jeu, tout est passé au crible, jusqu'à l'importance, pour le cymbalier, d'inscrire parfaitement ses interventions dans l'esprit de l'œuvre, évoquant notamment la notion de pulsation.

Dans ce contexte, difficile de ne pas reprendre ici cette citation du célèbre violoniste Yehudi Menuhin: «Nous savons que la pulsation a précédé la mélodie et en abordant la percussion, nous traitons en fait de l'univers, la donnée la plus élémentaire et la donnée première de la vie elle-même.»

Traité sur la technique

Au cours des deux années que lui ont pris l'élaboration de cet ouvrage, Jean-Louis Matthey a notamment fait traduire un des rares traités portant sur les cymbales. C'est ainsi qu'on y trouvera «La technique et l'art du jeu de cymbales», de Jack Wakeley, percussionniste de l'orchestre du Royal Opera House de Covent Garden, à Londres, un document daté des années septante.

Jean-Louis Matthey termine par un hommage à Bernard Chenaux, chef emblématique de La Concordia de Fribourg dont il avait fait la connaissance en 1970, alors qu'il y remplaçait... le cymbalier. □



Commande



Blasmusik im Radio

De la musique sur les ondes

Musica bandistica alla radio

Musica instrumentala al radio



Emission «Le Kiosque à Musiques»

5 septembre 2026

L'Amicale des Musiques du Haut-Léman
Vouvry (VS), Salle de gymnastique
de l'école de Vouvry

12 septembre 2026

**80e édition du Septembre Musical et
réouverture de l'Auditorium Stravinski**
Caux Palace - Montreux (VD)

19 septembre

**Inauguration des nouveaux uniformes –
Musique-Fanfare Les Bois**
Les Bois (JU), Espace
communal Les Bois

26 septembre 2026

**Carte blanche à Sylve Amadio - 10 ans
du Festival Riviera Classic+**
La Tour-de-Peilz (VD), Hôtel Bon-Rivage



Ecouter RTS La1ère



Radiotelevisione
svizzera

Nei programmi di Rete Uno

27 settembre, ore 11.40 circa
musica bandistica in
La domenica popolare



Ascoltare Rete Uno



RADIO SRF

Immer montags, 18–19 Uhr

«Fiirabigmusig» mit Blasmusik hören
Das Programm, weitere Sendungen und
Podcasts gibt's unter www.srfmusikwelle.ch



Musikwelle hören



Radiotelevision
Svizra Rumantscha

Immer freitags, 18.30–19.30 Uhr

L'instrumentala hören
Weitere Informationen zum Programm
und zu den Musiksendungen
gibt's unter www.rtr.ch



RTR – Radiotelevision Svizra
Rumantscha hören



September

- 3.9. **Faszination Brass**
Brass Non Stop
- 5.9. **Musikbox**
Blasmusikbox mit grosser Vielfalt
- 7.9. **Blaskapellen Non Stop**
- 10.9. **Faszination Brass**
Zur Erinnerung an den englischen
Komponisten Darroll Barry
- 14.9. **Blaskapellen-Montag**
Rückblick 25. Schweiz. Blaskapellen-
Treffen vom 11.–13.9. in Schüpfheim
- 17.9. **Faszination Brass**
Vorschau 36. Besson Swiss Open
Contest am 19.9. im KKL Luzern
- 21.9. **Blaskapellen Non Stop**

Radio Eviva hören
jeweils von 20–21 Uhr

- 24.9. **Faszination Brass**
Rückblick 36. Besson Swiss Open
Contest vom 19.9.26 im KKL Luzern
- 28.9. **Blaskapellen-Montag**
Adieu Ladislav Kubes Junior,
8.8.1949–14.8.2026,
Aufnahmen der Blaskapelle Veselka

Oktober

- 1.10. **Faszination Brass**
Herbstliche Brass-Kompositionen
- 3.10. **Musikbox**
Herbstfarben



Radio Eviva hören

In memoriam

Willi Baumgartner
27.10.1942–24.06.2026
Concert Band Oensingen-Kestenholz

Pierre Droz-dit-Busset
15.07.1944–28.06.2026
Union instrumentale de Bex

Fritz Binggeli
01.04.1942–05.07.2026
Musikgesellschaft Niederscherli

Josef «Sepp» Sidler
04.10.1941–14.07.2026
Musikgesellschaft Wittnau

Hans Feldner
30.05.1936–12.08.2026
Musikverein Reigoldswil

Agenda

September / Septembre / Settembre

- 3–5 sept. 20^e Avenches Tattoo, Haras national suisse / Nationalgestüt Avenches
- 3.–5.9. The Princely Liechtenstein Tattoo, Burgruine Schellenberg FL
- 5.9. Princely Tattoo Parade, Städtle Vaduz FL
Thaler March Contest, Laupersdorf
- 5./6.9. OSEW Ostschweizer Solo und Ensemble Wettbewerb, Sirnach
- 10.–13.9. SWA 11. Conducting Competition, Baden
- 11.–13.9. Schweizerisches Blaskapellentreffen, Schüpfheim
- 12.9. Muttentz March Contest 2026, Muttentz
Kantonaler Jugendmusiktag, Müllheim
- 19.9. 36. Besson Swiss Open Contest, KKL Luzern
- 19.–27.9. 27. World Band Festival Luzern
- 26.9. Mitgliederrat SBV / ASM/ ABS / USM, Olten

Oktober / Octobre / Ottobre

- 10.–11.10. 9. Egerländer Blasmusiktage, Hochdorf,
Anmeldungen: workshop@brasstrail.de



Nächste Termine

Prochaines échéances

Prossimi appuntamenti



unisono-Newsletter
abonnieren und E-Paper
erhalten



S'abonner à la newsletter
«unisono» et recevoir
l'e-paper



Abbonarsi alla newsletter
di «unisono» e ricevere
l'e-paper

unisono

Nächster Redaktionsschluss / Délai pour les textes
rédactionnels / Termine per i testi redazionali

14. September / Septembre/ Settembre 2026

Inserateschluss / Délai de remise des annonces / Termine per le inserzioni

16. September / Septembre/ Settembre 2026

Erscheinung nächste Ausgabe / Parution de la prochaine
édition / Pubblicazione della prossima edizione

2. Oktober / Octobre / Ottobre 2026